



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 1/18 H2557

In dieser Ausgabe:

> FN-Gründerwettbewerb:

**Pony-Paradiese
für kleine Kinder**

> Ausrüstung/Ausbildung:

**Wann Hilfszügel
wirklich helfen**

> PM-Turnierpaket:

**Jetzt bewerben
für 2018**

> Nachwuchs-Assistenten:

**Einstieg für
Jugendliche**

PM-Award 2017:

Selbstlos engagiert



IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Partnerschaft für den Erfolg:

Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Die neue Operationskostenversicherung –
Jetzt auch online abschließen!

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Kaup/FN-Archiv

zum dritten Mal konnten die Persönlichen Mitglieder die Verleihung der PM-Awards feiern. Erneut bot der Warendorfer Sophiensaal den 150 Gästen einen würdigen Rahmen. Mit unserer Auszeichnung in den drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ ehren wir Menschen, die sich uneigennützig, ehrenamtlich und mit großem persönlichen, mitunter auch finanziellem Engagement für Pferde stark machen. Die Jury und das öffentliche Online-Voting mit 4.500 Teilnehmern stellten Persönlichkeiten heraus, die sich für die Rettung eines Pferdes oder mehrerer aus einer akuten Notlage eingesetzt hatten, ebenso wie jene, die den Pferdesport im besten Sinne des Wortes nutzen, um Gutes zu tun – wie das Beispiel eines Turniers oder eines Pferdemusicals, deren Erlöse Einrichtungen zur Unterstützung Krebskranker zu Gute kommen, eindrucksvoll unterstreicht. Die Preisträger stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor, zudem finden Sie im PM-Forum Digital Filme über die prämierten Aktionen. Für das große Engagement unserer Preisträger bedanke ich mich sehr herzlich und

möchte bereits heute an die Persönlichen Mitglieder appellieren, auch im Jahr 2018 stille Helfer im Hintergrund für den PM-Award vorzuschlagen.

Die PM sind eine einzigartige Gemeinschaft. Es gibt keinen anderen Verband in Deutschland, der von einer so großen Gruppe privater, persönlicher Mitglieder getragen wird. Die PM eint, dass sich jeder auf seine Art und im Rahmen seiner Möglichkeiten für das Pferd engagiert. Wir freuen uns, dass dieser Bereich der Deutschen Reiterlichen Vereinigung immer weiter wächst, auch im abgelaufenen Jahr konnten wir ein moderates Mitgliederplus verbuchen.

Im neuen Jahr bieten die PM wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Geplant sind 175 Seminare insbesondere zu Themen rund um die Ausbildung von Reiter und Pferd. Unser Reisekalender hält spannende und attraktive Ziele für Sie bereit. Der Spitzensport richtet sein Augenmerk auf die USA. Im September finden in Tryon im US-Bundesstaat North Carolina die Weltreiterspiele in acht Disziplinen statt. Die PM werden mit drei Reisegruppen vor Ort sein und unseren deutschen Aktiven die Daumen drücken. Freuen wir uns auf viele neue Eindrücke und Erlebnisse!

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr, viel Freude an Ihren Pferden, Gesundheit und privaten wie beruflichen Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Ihr Dieter Medow
Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und
Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt Ausgabe 1/2018

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Verleihung des
PM-Awards in Warendorf
- 10 Ausrüstung: Hilfszügel –
Wann helfen sie,
wann schaden sie?
- 14 5. Liebenberger Pferdeforum
- 16 PM-Turnierpakete:
Jetzt bewerben
- 18 Gründerwettbewerb:
Gewinner ziehen positive Bilanz
- 22 Reisen
- 30 Nachlese Portugal: Zauberhaftes
Land der Pferde
- 33 Termine
- 44 Young-PM:
Ausbildung zum
Nachwuchs-Assistenten
- 46 Rückblick Pferd & Jagd
Young PM-Quiz



Foto: C. Slawik

ZEIT FÜR UNSERE SPITZENREITER!



ALLE TOP EVENTS IM
KOSTENLOSEN
LIVESTREAM ERLEBEN!



ClipMyHorse.TV

DEIN PFERDESORT-SENDER
IM INTERNET

FN-Filmreihe „Alte Helden“: Air Jordan



Frank Ostholt und Air Jordan gehörten 2006 zum siegreichen Team bei der Vielseitigkeits-Weltmeisterschaft in Aachen.
Foto: Arnd Bronkhorst

PM-Forum **DM** FORUM digital

Was macht eigentlich Air Jordan von Team-Olympiasieger und -Weltmeister Frank Ostholt? Die Antwort liefert ein neuer Beitrag der FN-Filmreihe „Alte Helden“ über ehemalige Championatspferde im Ruhestand. Der Besuch des mittlerweile 22 Jahre alten Hannoveraners führte das Filmteam der FN weit in den Osten, wo der fitte Rentner in der Nähe von Bautzen mit seinem Championatskumpel Little Paint bei guten Freunden von Frank Ostholt Stall und Weide teilt. Wie es ihm geht, wie er wohnt

und wie sein Alltag aussieht, das zeigt der Film im PM-Forum Digital. Dort finden sich bereits Beiträge über Noltes Küchengirl von Marcus Ehning, Cento von Otto Becker, Bonaparte von Heike Kemmer, Shutterfly von Meredith Michaels-Beerbaum, Satchmo von Isabell Werth und Marius von Hinrich Romeike. Weitere Rentner-Besuche folgen in den kommenden Wochen. Die Filmreihe wird unterstützt von der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.

FN-Ausbildergewinnspiel: Preisträger stehen fest

548 – so viele Trainer haben am FN-Ausbildergewinnspiel 2017 teilgenommen. Einzige Voraussetzung: Der Ausbilder gab im Jahr 2017 einen Abzeichenlehrgang. Unter dem Motto „Ausbilden und gewinnen“ erhielten nicht nur die ersten 300 Anmelder je einen Gutschein über 25 Euro vom FN-Verlag. Jetzt wurden auch die Hauptpreise verlost.

Der Reit- und Fahrverein Hüttenberger Land aus Hüttenberg kann sich über eine Gymnastikreihe von Hindernisbau Rumann freuen, seine Ausbilderin Kerstin Ader über ein Sicherheitspaket der Firma uvex (Helm und Handschuhe). Zudem erhalten beide ein Buchpaket des FN-Verlages im Wert von 250 Euro, das sie für die Ausbildungsarbeit im Verein nutzen können. Der Pferdehof Moissburg (Moissburg) kann demnächst eine Ing-

rid Klimke Cavalettireihe von Hindernisbau Rumann im Reitunterricht einsetzen. Ausbilderin Beate Haussmann wird ebenfalls mit dem Sicherheitspaket der Firma uvex belohnt. Und es gibt auch hier ein Buchpaket des FN-Verlages im Wert von 250 Euro. Der dritte Preis – ein PM-Seminar im Jahr 2018 auf der eigenen Anlage – geht an die Reitschule Matthof in Ismaning. Zudem gibt es das Sicherheitspaket der Firma uvex für Ausbilderin Birgit Matt und für die Ausbildung in der Reitschule das FN-Verlags-Buchpaket. Mit dem Ausbildungsgewinnspiel will die FN das Abzeichensystem fördern. Zum einen sollen Ausbilder und Reitschulen belohnt werden, die Reit-, Fahr-, Voltigier- oder Longierabzeichen anbieten. Zum anderen sollen neue Ausbilder und Vereine/Betriebe gewonnen werden, Abzeichen anzubieten.

J.J.Darboven Vereinsinitiative wird fortgesetzt

Die erfolgreiche J.J.Darboven Vereinsinitiative geht 2018 in ihre dritte Runde. Erneut können 100 Reitvereine den Gastronomiebereich ihres Turniers mit Hilfe des Hamburger Heißgetränkesspezialisten attraktiver gestalten. Darüber hinaus werden fünf statt bisher vier der 100 Gewinnervereine ausgesucht, die besonders kreativ mit dem Sponsoring-Material umgegangen sind. Sie erhalten jeweils Eintrittskarten für 50 Personen zu einem Spitzenreitportevent. Bewerben können sich Vereine, die ihr gastronomisches Angebot ehren-

amtlich managen. In dem Paket enthalten sind zum einen eine professionelle Kaffeeversorgung mit allem, was dazugehört. Zum anderen erhalten die Gewinnervereine bereits Wochen vor ihrem Turnier ein umfangreiches Werbepaket mit Plakaten, Flyern und Spannbannern, außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise. Mitmachen kann jeder Verein, der ein Reitturnier gemäß LPO im Zeitraum zwischen 1. April und 30. September 2018 plant. Bewerbung online unter: www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative



Gaben die nächste Runde der Vereinsinitiative bekannt: v.l. Fritz Otto-Erley (FN), Georg Ettwig (FN), Hubertus Schmidt, Albert Darboven (J.J.Darboven), Frank Hilgenberg (J.J.Darboven) und Volker Wulff.
 Foto: Thomas Hellmann

Bernhard Feßler übernimmt FN-Hauptstadtbüro

Nach mehr als 70 Jahren hat der Dachverband wieder einen Sitz in Berlin. Neuer Leiter des Hauptstadtbüros der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist der Diplom-Verwaltungswissenschaftler und begeisterte Jagd- und Geländereiter Bernhard Feßler aus Leinfelden-Echterdingen. Seine Aufgabe ist es, die FN und deren Mitgliedsverbände zu beraten,

die politischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren zu beobachten und die Interessen der FN und deren Mitglieder auf bundespolitischer Ebene zu vertreten. Gleichzeitig gilt es, das Thema Pferd in Verbindung mit Umwelt, Natur und Kultur wieder näher an die Gesellschaft und die Entscheidungsträger heranzutragen. Bernhard Feßler bringt für seine

neue Aufgabe nicht nur Wirtschafts- und Politikerfahrung, sondern auch Verbandserfahrung mit. Seit 2016 führt der 49-jährige Experte für Beziehungsmanagement an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Presse und Gesellschaft eine eigene Beratungsgesellschaft für Verbände, Körperschaften und Stiftungen.

FN-Mitgliederzahlen wieder leicht im Minus

Die Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) weist für das Jahr 2017 einen leichten Rückgang der Mitglieder in den deutschen Reit- und Fahrvereinen auf. Nachdem im vergangenen Jahr ein kleines Plus von 0,15 Prozent (+1.054 Personen) registriert worden war, steht für 2017 unter dem Strich ein Minus von 0,57 Prozent (-3.959 Personen). Acht Landes-Pferdesportverbände im Osten bzw. Nordosten können sich dennoch über neue Mitglieder in ihren Vereinen freuen.

Die deutschen Reit- und Fahrvereinen haben 2017 insgesamt 687.036 Mitglieder registriert (Vorjahr 690.995). „Nach dem leicht positiven Ergebnis 2016 hatten wir natürlich gehofft, dass sich der Aufwärtstrend in diesem Jahr bestätigt“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Ich bin aber weiterhin davon überzeugt, dass unsere Aktivitäten zur Stärkung der Vereine richtig sind.“

Ein Blick auf die Altersstruktur verrät: Zulauf gab es im Bereich der 19- bis 26-jährigen (+317 Personen) und über 26-jährigen weiblichen Mitglieder (+3.540 Personen). Der Pferdesport ist und bleibt eine Frauen- und Mädchen-Disziplin. Insgesamt liegt das Plus im Bereich der weiblichen Mitglieder bei 1.034 Personen. Bei Jungen und Männern ist in allen Altersklassen ein Minus zu verzeichnen, insgesamt sind es 4.993 männliche Mitglieder weniger als 2016.

jbc

„Pferde fördern Vielfalt“ in Stuttgart ausgezeichnet

Die Initiative „Pferde fördern Vielfalt“ wurde im Rahmen des Weltcup-Turniers in Stuttgart als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ gewürdigt. TV-Moderatorin Nina Ruge, Botschafterin der UN-Dekade, verlieh die Auszeichnung. „Pferde fördern Vielfalt“ ist eine Initiative der FN, des Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg.

Die Fakten sind erschreckend: Die Zahl der Brutvögel in den landwirtschaftlichen Gebieten Deutschlands hat sich in den vergangenen Jahren mehr als halbiert. Die Ursache: Ihnen schwindet die Nahrungsgrundlage, denn das Insektensterben ist inzwischen deutlich spürbar. Um das Thema noch mehr in die Weltöffentlichkeit zu bringen, haben die Vereinten Nationen die Jahre 2010 bis 2020 zum Jahrzehnt

der biologischen Vielfalt ernannt. Welche Maßnahmen im Einzelnen in den Pferdebetrieben und Reitvereinen getroffen werden können, lässt sich mit einem sogenannten „Biodiversitäts-Quick-Check“ und einem praxisorientierten Maßnahmenkatalog ermitteln. Weitere Informationen unter www.undekade-biologischerdiversitaet.de und www.pferd-aktuell.de/biologischerdiversitaet



Filme von den drei Siegern des PM-Awards 2017 gibt es unter www.pm-forum-digital.de zu sehen.



*Abgemagert, verletzt und schwach: Der vierjährige Wallach Amour wurde von Yvonne Gutsche gerettet und intensivmedizinisch wieder aufgepäppelt.
Fotos: privat*

Verleihung des PM-Awards in Warendorf

Selbstlos engagiert

Mit rund 150 Gästen feierten die Persönlichen Mitglieder die Verleihung der PM-Awards 2017 für die besten Initiativen zum Wohl des Pferdes. Die Preisträger Yvonne Gutsche, Ulrich Stedefeder und Peggy Steuerwald nahmen eine kunstvolle Trophäe entgegen, die von Bildhauer Wolfgang Lamché für den Award gefertigt wurde.

Unter dem Motto „Pray for Amour“ startete Westerntrainerin Yvonne Gutsche aus Bad Wimpfen bei Heilbronn eine Aktion zur Rettung des extrem unterernährten, vierjährigen Wallachs „Amour“ und fünf weiterer Pferde aus schlechter Haltung. „Als ich auf den Hof kam, dachte ich, mich trifft der Schlag“, erzählte Yvonne Gutsche. Besonders Amour war in einer lebensbedrohlichen Verfassung: auf 300 Kilo abgemagert, übersät mit Wunden und zu schwach, um aus eigener Kraft aufzustehen. „Ich habe keine Sekunde gezögert und um Amours Leben gekämpft.“ In einer Tierarztpraxis wurde der Wallach



über zwei Monate intensivmedizinisch behandelt. Die Kosten beliefen sich auf 6.000 Euro pro Monat. Yvonne Gutsche richtete ein Spendenkonto für das Pferd ein und veröffentlichte Amours Geschichte über Facebook und auf ihrer Webseite. Ihr Engagement würdigen die PM mit dem Award in der Kategorie „Retter in der Not“

Laudatorin Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen sagte: „Amour, der keinerlei Lebenserwartung mehr hatte, galoppiert heute über die Wiese. Seine Rettung ist auch ein gesellschaftlicher Spiegel. Wir wünschen uns Zivilcourage, aber am Ende siegt



Der Künstler Wolfgang Lamché schuf den PM-Award. Fotos: Monika Kaup-Büscher

sehr oft die Gleichgültigkeit oder die Angst vor Konflikten. Nicht so bei Yvonne Gutsche. Wir alle sind gefragt, das Leben der Pferde zu schützen. Nicht wegschauen, sondern handeln.“

Pferdemusical

„Wir leben heute in einer Zeit, in der Zeit Geld ist. Die meisten Menschen glauben, von Beidem zu wenig zu haben. Umso wertvoller und bewundernswerter sind diejenigen, die sich mit großem Engagement dem Ehrenamt widmen“, leitete Dressur-Mannschaftsweltmeisterin Helen

PM-Vorsitzender Dieter Medow begrüßte rund 150 Gäste im Warendorfer Sophiensaal.



Langehanenberg ihre Laudatio für Peggy Steuerwald aus Gauersheim bei Mainz ein. Die Gewinnerin der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ ist Initiatorin von Pferdemusicals zugunsten tumor- und leukämiekranker Kinder in Mainz. „Nicht nur die kranken Kinder profitieren von diesem Engagement“, so Langehanenberg. „Auch die Kinder, die das Musical einstudieren und vorführen, haben viel Freude an dieser Aktion – lernen aber auch früh gemeinsam Dinge auf die Beine zu stellen und sich verantwortungsvoll zu engagieren.“

Seit 2007 studiert Peggy Steuerwald jedes Jahr mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Pferdehofs Steuerwald ein anderes Musi-

cal ein. Aufgeführt wurden bereits Klassiker wie „König der Löwen“ und „Dschungelbuch“. 65 Helferinnen und Helfer unterstützen das Projekt, als Reiter, Tänzer, Bühnenbilder, Musiker, Techniker oder Schneider. Alle sind ehrenamtlich dabei, so dass sich der Erlös aus Spenden jährlich bei rund 5.000 Euro einpendelt. Peggy Steuerwald, deren dreijähriger Sohn vor einigen Jahren an Leukämie erkrankte, weiß aus Erfahrung: „Auf Krebsstationen fehlt es an allen Ecken und Kanten“. Sie selbst hat vom „Verein für Tumor- und Leukämiekranker Kinder“ in Mainz viel Hilfe erfahren und ist glücklich, ein bisschen zurückgeben zu können.

Musikalisch stimmte der Christophorus-Jugendkammerchor aus Versmold auf die PM-Award-Verleihung ein.



Durch das Programm führte in bewährter Manier der FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, unterstützt von PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich.



Laudatorin Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen (li.) gratuliert Yvonne Gutsche, die den Award in der Kategorie „Retter in der Not“ gewann.



Yannick Nestorowicz erfreut mit seinem Shetlandpony Paula die Bewohner eines Seniorenheims in Aschersleben.



Camill Freiherr von Dungen begeistert seit 45 Jahren Jugendliche in seinen Jagdreiter-Lehrgängen.

Charity-Turnier

Für den Gewinner der Kategorie „Verdienstvoller Förderer“, Ulrich Stedefeder, sprach Springreiter Andreas Kreuzer. Stedefeder aus Schlangen bei Paderborn, der selbst lange gegen den Krebs gekämpft hat, organisierte im August 2017 ein Benefiz-Reitturnier zugunsten Krebskranker. „Aus dem Kampf gegen die Krankheit hat Ulrich Stedefeder eine Vision entwickelt“, sagte Kreuzer. „Er hat seine Krebsdiagnose in eine Energie umgewandelt,

um anderen mit gleichem Schicksal zu helfen. Er hat es geschafft, Leute aufzuraffen, sie emotional und passioniert zu begleiten und Vorreiter zu sein.“ Ulrich Stedefeder ist ein bekannter Parcourschef aus Ostwestfalen. Als es ihm nach seiner Erkrankung wieder besser ging, reifte die Idee, ein großes Charity-Turnier auszurichten. Im August kamen zahlreiche Größen des Pferdesports, wie Johannes Ehning, nach Schlangen. Unter dem Motto „Ein Dorf macht mit“ wurden zudem

ein Bauernmarkt, viel Gastronomie und eine Party mit Livemusik angeboten. Mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl hatte der Initiator eine prominente Schirmherrin gefunden. Die Preisgelder wurden nur zum Teil ausgezahlt, der Erlös des Turniers kam der Gesundheitsstiftung Lippe für den Ausbau der Palliativstation am Klinikum Lemgo und dem Paderborner Förderverein für unabhängige psychosoziale Krebsberatung zugute.

Die Plätze 2 und 3

In der **Kategorie „Retter in der Not“** belegen die **bayerischen Freiwilligen Feuerwehren Aufkirchen, Pörring, Erding und die Wasserwacht Erding den zweiten Platz**. Sie hatten in einer dramatischen Rettungsaktion einen 22-jährigen Wallach geborgen, der mit seiner Reiterin in den Isarkanal gefallen war. Als die Feuerwehr am Unglücksort eintrifft, hatte sich die Reiterin schon ans Ufer retten können. Die starke Strömung riss das Pferd allerdings mit in Richtung Kraftwerk Aufkirchen. Ein Eisgitter, das Treibgut aufhalten soll, bremst das Pferd ab. Der Plan, das Tier mit Schlingen und einem Kran aus dem

Wasser zu holen, scheitert. Dann wird von einer anderen Wehr ein Netz zur Rettung von Großtieren organisiert, mit dessen Hilfe die Aktion erfolgreich verläuft. Das Pferd wird sofort tierärztlich versorgt, ist aber wohl wie seine Reiterin mit dem Schrecken davon gekommen.

Platz 3 belegt der **Gnadenhof „Die Arche“ in Lehrte**. Gründerin Marion Korroch nimmt alte und kranke Pferde auf, die von ihren Besitzern nicht mehr versorgt werden können. 35 Pferde werden von ihr und einem engagierten ehrenamtlichen Helferteam betreut

In der **Kategorie „Verdienstvoller Förderer“** rangiert **Camill Freiherr von Dungen aus Dorfmark auf Platz 2**. Er organisiert in jedem Sommer – und das seit 45 Jahren – einen Jugendlehrgang im Jagdreiten. Rund 80 Kinder und Jugendliche lernen eine Woche lang das Einmaleins des Jagdreitens und werden mit der Kultur und den Traditionen vertraut gemacht. „Anfangs ist es immer recht chaotisch, aber nach einer Woche sind sie wie an einem Faden gezogen im Gelände unterwegs“, erzählt er. Ziel ist es, die Jugend fürs Jagdreiten zu begeistern. Von Dungen, der seit 40 Jahren die bekannte Niedersach-





Dressurreiterin Helen Langehanenberg war Laudatorin in der Kategorie „Gemeinsam engagiert“. Sie würdigte die Arbeit des Pferdehofs Steuerwald.



Peggy Steuerwald (mit Blumen) kam mit ihrem Team nach Warendorf. Sie führen jedes Jahr ein Pferdemusical auf, dessen Erlös krebskranken Kindern zugutekommt.

4.500 beim Online-Voting

Die Gewinner des PM-Awards 2017 wurden im Oktober per Online-Voting ermittelt. Über 30 Nominierungen gingen seit Mitte des Jahres in der PM-Geschäftsstelle in Warendorf ein. Die Jury, der die PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke, Turnierveranstalterin Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen, Para-Dressreiterin Hannelore Brenner, der PM-Vorsitzende Dieter Medow, PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich und

Verleger Hugo Matthaes angehören, wählte in drei Kategorien jeweils drei Kandidaten für das öffentliche Online-Voting aus. Ab Oktober stimmten dann knapp 4.500 Voting-Teilnehmer für ihren Favoriten ab. Ausführlich vorgestellt werden die Gewinner des PM-Awards 2017 in drei filmischen Beiträgen im PM-Forum Digital.

hen/mly



Andreas Kreuzer, Deutscher Meister der Springreiter 2016, hielt die Laudatio auf Ulrich Stedefeder, der ein Charity-Turnier für Krebskranke organisierte.

sen-Meute führt, beklagt, dass es kaum Ausbilder gibt, die die Jagd mit ihren Schülern trainieren.

Der zwölfjährige **Yannick Nestorowicz** belegt den **dritten Platz**. Seit drei Jahren bringt er mit Shetty Paula jeden Sonntag im Winter den Weihnachtsmann zum Ascherslebener Weihnachtsmarkt, wo dieser Geschenke und Süßigkeiten an Kinder verteilt. Der Junge aus Aschersleben bereitet mit seiner Shetlanponystute Paula auch alten Menschen viel Freude. Anfangs fuhr er mit seiner Kutsche nur am Seniorenheim St. Elisabeth vorbei, später besuchte er die Bewohner mit seiner vierbeinigen Freundin regelmäßig. Die alten

Menschen freuen sich stets, wenn sie das liebe Pony sehen und streicheln können.

In der **Kategorie „Gemeinsam engagiert“** geht der **zweite Platz** nach Köln. Der **Kölner Schutzhof für Pferde** ist sowohl Tierschutz- als auch Jugendprojekt. Die derzeit 28 Pferde, die aus Notsituationen gerettet wurden und in gute Hände gelangen sollen, werden von 20 Kindern und Jugendlichen betreut und bewegt. Einige von ihnen leisten Sozialstunden ab. Das Jugendprojekt wird vom Jugendamt der Stadt Köln gefördert. „Soziale Kompetenzen, Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein sollen geschult werden. Die Kin-

der aus dem städtischen Umfeld bekommen hier zudem einen Bezug zur Natur“, erläutert Vorstandsmitglied Sabine Verbeek.

Platz 3 belegt die **Ostalb Horse Tour**, eine regionale Mannschaftsserie für Springreiter im Ostalbkreis. Vor 13 Jahren gründete Mario Walter die Tour, die einerseits das Ziel verfolgt, den sportlichen Teamgeist zu fördern und andererseits benachteiligten Kindern zu helfen. 2017 wurden unter anderem Pferdeleckerli gebacken und verkauft sowie Spenden gesammelt, um entwicklungsverzögerten Kindern der ersten und zweiten Klasse einer Schule in Wasseralfingen eine Reittherapie zu ermöglichen.



Der Dreieckszügel wird häufig bei Reitanfängern eingesetzt. Er ermöglicht es dem Pferd, sich vorwärts-abwärts zu dehnen.
Foto: T. Lehmann

Hilfszügel: Wann helfen sie, wann schaden sie?

Der Stützrad-Effekt

Beim Thema Hilfszügel scheiden sich die Geister. Für die einen sind sie ein beliebtes Hilfsmittel, für die anderen ein rotes Tuch. Richtig eingesetzt leisten Hilfszügel einen wichtigen Beitrag in der Grundausbildung von Pferd und Reiter – wie Stützräder am Fahrrad. Falsch verschnallt und verwendet bewirken alle Hilfszügel genau das Gegenteil. Welche Hilfszügel es gibt, wann sie nützen und wie man sie korrekt verwendet, zeigt der vierte Teil unserer Ausrüstungsserie.

Im Grunde tun Hilfszügel genau das, was ihr Name suggeriert: Sie helfen und unterstützen Reitanfänger und unerfahrene Pferde gleichermaßen in ihrer Ausbildung. Gerade Reitanfänger tun sich zu Beginn der reiterlichen Ausbildung schwer, ihre Hilfen entsprechend zu koordinieren. Korrekt verschnallte Hilfszügel bieten dem Pferd an dieser Stelle eine gleichmäßige Anlehnung. Das Pferd bleibt auch unter dem unerfahrenen Reiter in Balance, während dieser sich allein auf seinen Sitz konzentrieren, sein Bewegungsgefühl schulen und sein Verständnis für die Hilfen-

gebung entwickeln kann. So kommen Reitanfänger auf einem korrekt ausgebauten Pferd deutlich besser zum Sitzen. Im übertragenen Sinne sind die Hilfszügel für Reitanfänger das, was für Kinder die Stützräder am Fahrrad sind. Auch Reitmeister Martin Plewa, ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule, misst Hilfszügeln eine wertvolle Aufgabe bei: „Mit zunehmender Ausbildung der Reiter sollten die Ausbilder allmählich immer länger verschnallt werden können, damit die Reiter schrittweise lernen, ihre Pferde an die Hilfen zu stellen.“

Das unerfahrene Pferd hingegen lernt mit korrekt verschnallten Hilfszügeln, sich vom Gebiss abzustoßen und ins Gleichgewicht zu kommen. Deshalb hält auch Martin Plewa den Einsatz bestimmter Hilfszügeln zu Ausbildungszwecken des Pferdes beim Longieren für angemessen. Und gelegentlich auch unter dem Sattel: „Beispielsweise bei Korrekturpferden, die durch falsches Reiten fehlerhafte Muskulatur entwickelt oder das Vertrauen zur Reiterhand völlig verloren haben“, beschreibt er. Für ihn sind nur solche Modelle sinnvoll, die es dem Pferd ermöglichen, eine Anlehnung

zu finden, an das Gebiss heranzutreten und sich im Gleichgewicht daran abzustoßen. Diese Kriterien erfüllen beispielsweise der einfache Ausbindezügel, der Dreiecks- oder auch der Laufferzügel. „Alle Ausbinder, die das nicht ermöglichen, sind grundsätzlich abzulehnen“, so Plewa. Das sind beispielsweise Chambon, Gogue oder der sogenannte Halsverlängerer. Wichtig beim Longieren oder Reiten mit geeigneten Hilfszügeln ist, dass diese das Pferd nie in seiner Vorwärtsbewegung behindern dürfen. Sie müssen stets so lang verschnallt sein, dass das Pferd mit der Stirn-Nasen-Linie vor oder an der Senkrechten steht – nie dahinter. „Außerdem sollte das Pferd immer die Gelegenheit haben, sich einige Minuten ohne Ausbinder im freien Schritt bewegen zu können, bevor diese eingeschnallt werden“, merkt Martin Plewa an.

Der feine Unterschied

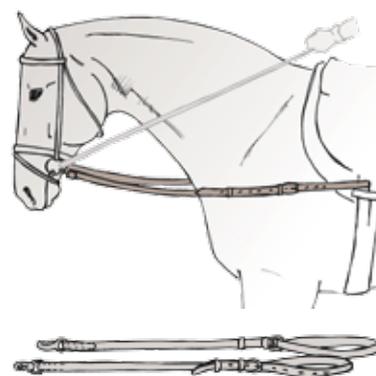
Nimmt man es genau, unterscheidet man bei den Hilfszügeln zwischen Ausbinde- und Korrekturzügeln. Ausbindezügel, wie beispielsweise die einfachen Ausbinder, die Dreiecks- und Laufferzügel, bieten dem Pferd in einem vorgegebenen Rahmen Anlehnung beim Longieren oder in der Ausbildung von Reitanfängern. Korrekturzügel wie der Schlaufzügel bringen das Pferd nur in eine bestimmte Haltung, ermöglichen aber keine Anlehnung. Generell schränken alle Hilfszügel das Pferd in der Fähigkeit ein, seinen Hals als Balancierstange zu nutzen. Deshalb sind sie auch nur für das Reiten auf ebenem Hufschlag geeignet. Niemals dürfen sie beim Überwinden eines Hindernisses oder im Gelände zum Einsatz kommen. Hier darf ausschließlich ein korrekt verschnalltes Martingal verwendet werden. Es verhindert, dass ein Pferd zum Beispiel beim Anreiten eines Hindernisses den Kopf nach oben nimmt und sich so den Reiterhilfen entzieht. Für Martin Plewa lautet das oberste Ziel in Bezug auf Hilfszügel, sie möglichst bald entbehrlich zu machen. Schließlich sollen die Stützräder am Fahrrad auch irgendwann überflüssig werden.

Wo Hilfszügel schaden

Werden Hilfszügel allerdings allein zu dem Zweck genutzt, das Pferd in eine bestimmte Kopf-Hals-Haltung zu bringen, bewirken sie genau das Gegenteil von dem, was der Reiter sich eigentlich wünscht. Wer sein Pferd mit Schlaufzügeln & Co. in eine Haltung zwingt, der setzt Zufriedenheit, Losgelassenheit und sogar die Gesundheit seines Pferdes aufs Spiel. Denn so nimmt das Pferd zwar den Kopf nach unten, doch bleibt der Impuls des Hinterbeins völlig auf der Strecke. Letztendlich ist aber gerade das unter den Schwerpunkt fußende Hinterbein verantwortlich für die korrekte Körperhaltung des Pferdes unter seinem Reiter. Der Impuls soll über den Rücken in die Reiterhand federn, dort sanft abgefangen und wieder über den Rücken zum Hinterbein zurückgeleitet werden. Nur so kann das Pferd über seinen Rücken einen positiven Spannungsbogen erzeugen. Es kann seinen Reiter dauerhaft tragen und dabei gesund bleiben. Ein durchlässiges Pferd dehnt sich vorwärts-abwärts an die Reiterhand und entwickelt im Laufe seiner Ausbildung die Fähigkeit, sich aufzurichten und Last mit der Hinterhand aufzunehmen. Dem geschulten Reiter gelingt es, sein Pferd stets in die gewünschte Haltung zu bringen. Kurz verschnallte Hilfszügel liefern ein Bild, das für den Laien vielleicht so ähnlich aussehen mag. Mit reeller Anlehnung hat das aber wenig zu tun.

Tabuthema Schlaufzügel

Gerade der Schlaufzügel ist vielerorts verpönt. Schließlich kann der Reiter sein Pferd mit diesem Hilfsmittel – bei entsprechender Anwendung – in eine bestimmte Haltung zwingen. Der Schlaufzügel ermöglicht ohne großen Aufwand eine enorme Kraftverstärkung auf das Pferdemaul. Im Falle eines dauerhaften Missbrauchs kann er dem Pferd großen körperlichen und psychischen Schaden zufügen. Das Problem ist nicht der Schlaufzügel an sich, sondern vielmehr ein falsches Verständnis von Durchlässigkeit. Korrekt angewen-



Der einfache Ausbinder auf diesem Foto bietet ebenso wie die Dreiecks- und Laufferzügel dem Pferd einen vorgegebenen Rahmen. Foto: Arnd Bronkhorst

det hat der Schlaufzügel eine begrenzte Wirkung und ist vielmehr ein Korrektur- als ein Hilfszügel. Bei Pferden mit erheblichen Gebäudemängeln oder auch in schwierigen Korrektursituationen kann er angebracht sein, sollte aber schon nach kurzer Zeit überflüssig werden. Das bestätigt auch Reitmeister Martin Plewa. Für ihn darf der Schlaufzügel nur in schweren Korrekturfällen zum Einsatz kommen. „Wenn Pferde gelernt haben, sich so den Reiterhilfen zu entziehen, dass keine effektive Einwirkung mehr greift“, beschreibt er eine solche Ausnahmesituation. „Leider wird der Schlaufzügel häufig missbraucht, um das Pferd mit Hilfe der Kraftverstärkung in eine bestimmte Kopf-Hals-Haltung zu zwingen“, schildert Martin Plewa und fügt hinzu: „Dies ist grundsätzlich abzulehnen, da es der Reitlehre völlig widerspricht.“

Wird der Schlaufzügel zum ständigen Begleiter, ist berechtigtes Misstrauen gegenüber der Ausbildungsarbeit angebracht. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat den Schlaufzügel zwar nicht generell verboten.

Illustrationen: Cornelia Koller, Dierckshausen; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), FNverlag, Warendorf 2014

EQUISTRO®



FLEXADIN UC-II

NACHHALTIGE
GELENK-
PROTEKTION



Ergänzungsfuttermittel für
Pferde. www.vetoquinol.de

vetoquinol
ACHIEVE MORE TOGETHER

Doch ist er erst ab der Klasse M** auf dem Vorbereitungsplatz und nur auf ebenem Hufschlag – niemals beim Überwinden eines Hindernisses – zugelassen. Damit zeigt die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), dass dieses Hilfsmittel nur in erfahrene Reiterhände gehört. Aber auch für erfahrene Reiter sollte dieser nur in Ausnahmefällen notwendig sein und nicht leichtfertig oder als Abkürzung auf dem Ausbildungsweg verwendet werden. Denn mit der „Kopfrunter-Mentalität“ kommt kein Reiter auf Dauer weiter. Meist ist eine fehlerhafte Einwirkung des Reiters schuld an den Anlehnungsproblemen. Weder ein Gebiss, noch ein Reithalter oder ein Hilfszügel können diese Probleme reell lösen. Niemals denkt ein Pferd sich absichtlich Unarten oder Verhaltensweisen für seinen Reiter aus. Es reagiert lediglich unmittelbar auf die Hilfen, die sein Reiter gibt.

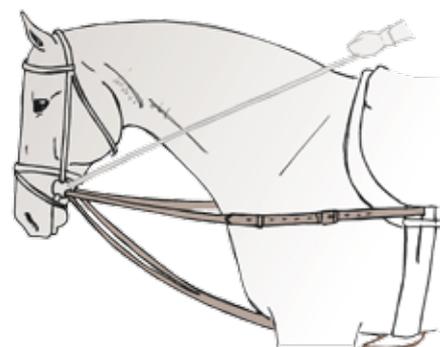
Welche Ausbinde- und Hilfszügel es gibt, wie sie wirken und zu welchem Zweck der Reiter sie einsetzen kann, zeigt die folgende Übersicht:

Einfache Ausbindezügel

Aussehen und Verschnallung: Es handelt sich bei den einfachen Ausbindern um zwei schmale Riemen aus Leder oder Gurtband. An einem Ende befindet sich ein Karabinerhaken, der sich in den Trenserring unterhalb der Zügel einhaken lässt. Die Schlaufe am anderen Ende wird durch den Sattel- beziehungsweise Longiergurt geführt und auf Höhe des Buggelenks befestigt. Sie sollten auf keinen Fall tiefer verschnallt werden. Dann nämlich wirken die Ausbindezügel nach unten.

Vorteil: Die einfachen Ausbindezügel eignen sich besonders zum Voltigieren und für Reitanfänger an der Longe, da sie dem Pferd eine gleichmäßige und sichere Verbindung in gleichbleibender Haltung bieten. Darüber hinaus bieten sie eine gute seitliche Begrenzung, die dem Longieren auf dem Zirkel zugutekommt.

Nachteil: Die einfachen Ausbindezügel lassen kaum Dehnung zu. Außerdem sind solche mit Gummiring nicht zu empfehlen. Das Gummi gibt bei jedem Herantreten an das Gebiss nach und zieht wieder zurück. Dadurch erschwert es das Abstoßen. Außerdem hat es ein relativ hohes Eigengewicht, das viel Bewegung im Pferdemaul verursacht.



Dreieckszügel



Dreieckszügel

Aussehen und Verschnallung: Der Dreieckszügel ist etwa zweieinhalb Meter lang und teilt sich an beiden Enden in verstellbare Schlaufen, mit denen er sich seitlich befestigen lässt. Die Schlaufe des einteiligen Endes wird zwischen den Vorderbeinen am Satteltgurt befestigt. Die geteilten Enden laufen jeweils von innen nach außen durch die Trenserringe zurück zum Satteltgurt. Das entstandene Dreieck ermöglicht dem Pferd eine flexible Kopf-Hals-Haltung.

Achtung: Der Dreieckszügel darf seitlich nicht zu tief verschnallt werden. Das vermindert nämlich den verwehrenden Effekt des äußeren Ausbinders deutlich.

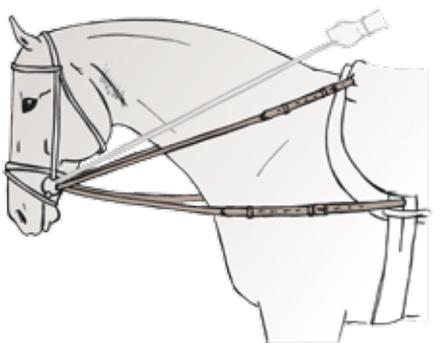
Vorteil: Der Dreieckszügel lässt in begrenztem Maße die Dehnung des Halses zu. Das bedeutet mehr Flexibilität für das Pferd.

Elastikausbinder

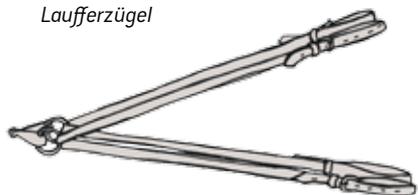
Elastische Hilfszügel, beispielsweise elastische Ausbinder oder die sogenannten Halsverlängerer, bewirken genau das Gegenteil von dem, was der Reiter sich wünscht. Sie erschweren es dem Pferd, sich vom Gebiss abzustoßen und wirken wie ein Expander, der die Unterhalsmuskulatur trainiert. Das Pferd lernt, sich auf dem Gebiss abzustützen und das Genick versteift sich zusehends.

Deshalb eignen sie sich auch für Reitanfänger beim freien Reiten. Er ermöglicht es dem Pferd, sich vermehrt vorwärts-abwärts zu dehnen.

Nachteil: Im Gegensatz zum einfachen Ausbindezügel bietet der Dreieckszügel weniger seitliche Begrenzung. Gerade bei Reitanfängern, die noch nicht genügend nachtreiben, kann das Pferd schnell auf die Vorhand kommen.



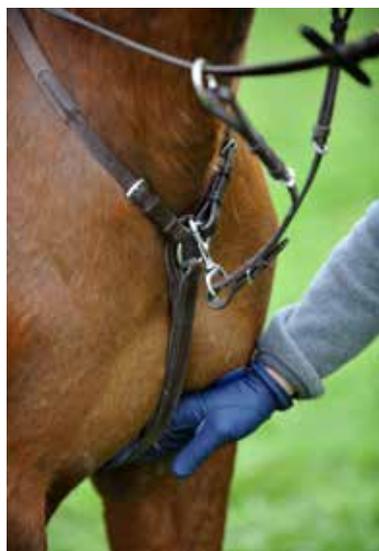
Laufferzügel



Laufferzügel

Aussehen und Verschnallung: Die jeweils zweieinhalb Meter langen Zügel ermöglichen mit ihren verstellbaren Schlaufen an den Enden zwei Möglichkeiten der Befestigung: Entweder werden sie wie ein Dreieckszügel verschnallt. Oder aber sie werden seitlich auf Höhe des Buggelenks und weiter oben am Sattel- oder Longiergurt befestigt. Die Enden werden immer von innen nach außen durch den Trensenring geführt. Bei tiefer seitlicher Verschnallung ähnelt die Wirkung dem der einfachen Ausbinder.

Vorteil: Der Laufferzügel bietet mit seinen unterschiedlichen Befestigungsmöglichkeiten einen größeren Anwendungsspielraum. Er kann für die Lösungsphase wie ein Dreieckszügel verschnallt werden und für die Arbeitsphase, wenn das Pferd sich vermehrt selbst trägt, seitlich etwas höher. Der Laufferzügel lässt je nach Verschnallung unterschiedliche Kopf-Hals-Haltungen zu und ermöglicht die Dehnung des Halses. Außerdem bietet



er eine gute seitliche Führung.

Nachteil: Die Variationen der Verschnallung sind eher für das Longieren mit Longiergurt geeignet, da sie nur möglich sind, wenn der Gurt mehrere Ringe in unterschiedlicher Höhe besitzt.

Martingal

Aussehen und Verschnallung: Das Martingal besteht aus einer Schlaufe, die zwischen den Vorderbeinen durch den Sattelturm geführt wird. Es gabelt sich im oberen Teil. Die Enden sind mit Ringen versehen, durch die sich die Zügel führen lassen. Das Martingal hat außerdem einen Riemen, der dem Pferd um den Hals gelegt wird. Dieser und ein zusätzlicher Martingalstopper sorgen für einen sicheren Sitz. Der Brustriemen zwischen den Vorderbeinen muss unbedingt eng anliegen. Sonst kann das Pferd über dem Hindernis mit seinem Huf darin hängenbleiben. Ein riesiges Verletzungsrisiko für Pferd und Reiter! Martingalstopper an den Zügeln verhindern, dass die Ringe des Martingals an den Zügelschnallen hängenbleiben. Die Gabel des Martingals muss so lang sein, dass die Zügel bei normaler Kopf-Hals-Haltung des Pferdes nicht unterbrochen wird. Eine Martingalgabel lässt sich auch in ein Vorderzeug einschnallen. Das Vorderzeug verhindert, dass der Sattel im Gelände oder im Parcours nach hinten rutscht.

Vorteil: Das korrekt verschnallte Martingal gibt dem Pferd eine Be-



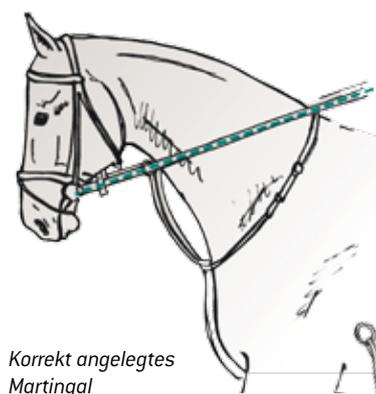
Der Brustriemen zwischen den Vorderbeinen muss unbedingt eng anliegen. Sonst kann das Pferd über dem Hindernis oder beim Buckeln mit seinem Huf darin hängenbleiben.

Die Gabel des Martingals darf nicht zu kurz verschnallt werden. Wie das Martingal korrekt sitzen muss, erläutert Springausbilder Heinrich-Wilhelm Johannsmann.

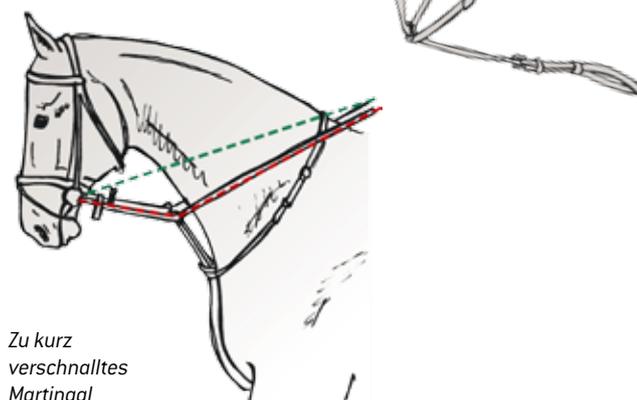
grenzung nach oben, sollte es den Kopf hochnehmen, um sich den Reiterhilfen zu entziehen.

Nachteil: Häufig wird die Gabel des Martingals zu kurz verschnallt, weil der Irrglaube herrscht, ein heftiges Pferd so besser regulieren zu können. Tatsächlich bewirkt aber die gebrochene Zügelinie, dass sich das Gebiss im Pferdemaul aufstellt und schmerzhaft gegen den Gaumen und auf die Laden drückt. Das kann zu weiteren Abwehrreaktionen führen.

Kirsten Ahrling



Korrekt angelegtes Martingal



Zu kurz verschnalltes Martingal



Schloss und Gut
Liebenberg
bei Berlin
Foto: M. Schreiner

5. Liebenberger Pferdeforum

Auf dem Prüfstand: Interieur und Herzblut als Erfolgsgaranten

Bereits zum fünften Mal präsentiert sich das Liebenberger Pferdeforum als Plattform für Informationen und Diskussionen. Kein Wunder, dreht sich doch am 23. März auf Schloss und Gut Liebenberg vor den Toren Berlins wieder alles um Pferdezucht und Pferdesport. Auch in diesem Jahr verspricht das Thema Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und -sport: „Auf dem Prüfstand – Interieur und Herzblut als Erfolgsgaranten?!“ viele emotionale Momente und nachhaltige Gespräche.

Von der Auswahl des passenden Hengstes bis zur Trächtigkeit der Stute, von der Geburt über die erfolgreiche Fohlenschau bis zum reitbaren Youngster – Züchter investieren nicht nur Zeit und Geld, sondern auch jede Menge Herzblut in ihre Pferde. Freude und Stolz, aber auch Enttäuschungen sind die Gefühle, die das Leben eines Züchters prägen. Und wird beim Streben nach den immer höher springenden und spektakulärer trabenden Pferden gelegentlich das Interieur vergessen? Welche Eigenschaften und welche Einstellung wünschen sich Züchter und Reiter neben der sportlichen Qualität von einem Pferd? Und wie werden überhaupt in der Hengstleistungsprüfung Charakter und Temperament bewertet? Das Veranstalterteam – die Deutsche Kreditbank AG, der Oldenburger Pferdezuchtverband und die Persönlichen Mitglieder der FN – freut sich, diese Themen mit seinen

Referenten und Gästen zu beleuchten, mit Trainern, Reitern, Zuchtspezialisten, aber auch Unternehmern und Marketingfachleuten.

Referenten

Die Teilnehmer dürfen sich freuen auf Beiträge von Dressurexperte Oliver Oelrich, Mitglied der Bewertungskommission der Sportprüfungen für gekörte Reitpferdehengste, die Unternehmensberaterin Irene Wolfs, ehemalige Marketing-Direktorin des niederländischen Pferdestammbuchs (KWPN), Martin Richenhagen, Vorstandsvorsitzender und Chairman des amerikanischen Landmaschinenkonzerns AGCO, Klaus Brinkmann, geschäftsführender Gesellschafter der Bugatti-Brinkmann-Gruppe (Pikeur), Benjamin Werndl vom Dressurpferdezentrum Aubenhausen sowie Steffen Zeibig und Dr. Ina Sillenberg als Vertreter des deutschen Para-Dressursports und deren Equipechefin Britta Bando.

Anmeldung

Das Tagesseminar (10 bis 17 Uhr) kostet 30 Euro. Die Anmeldung erfolgt online mit Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal auf der FN-Homepage unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 16. März erforderlich. Weitere Informationen zur Anmeldung siehe Seite 33. Wer übernachten möchte, findet im Schloss und Gut Liebenberg stilvoll eingerichtete Hotelzimmer (Adresse: Parkweg 1a, 16775 Löwenberger Land, Ortsteil Liebenberg). Buchungen sind im Internet unter www.schloss-liebenberg.de oder telefonisch unter 034094/700500 möglich. Bei der Buchung bitte das Stichwort „Pferdeforum“ angeben.

Uta Helkenberg



Effolmed®

Freundschaft

BRAUCHT ZUWENDUNG



Für freies Durchatmen

Die BronchoCare-Serie von Effol med wurde für die speziellen Bedürfnisse von Pferden mit Atemwegsbeschwerden entwickelt. Die Produkte entlasten die Atemwege und unterstützen körpereigene Abwehrkräfte. Der BronchoCare-Syrup, die BronchoCare-Salbe und die BronchoCare-Bonbons bieten eine Rundum-Versorgung und enthalten natürliche Kräuterkompositionen. Damit Ihr Pferd wieder frei durchatmen kann.





Mit den grünen Shirts auf Anhieb zu erkennen: die beiden Mitglieder des Lippisch-Westfälischen Fahr- und Kutschenvereins.
Foto: privat

35 Vereine profitierten 2017 von der Förderung

PM-Turnierpakete: Jetzt bewerben

Die Planungen fürs nächste Turnier laufen bald an oder sind schon in vollem Gange. Jetzt gilt es, sich eines der PM-Turnierpakete zu sichern. Auch 2018 unterstützen die PM wieder die Veranstalter.

35 Vereine profitierten 2017 von dem neuen Projekt „PM-Turnierpakete“ der Persönlichen Mitglieder. Die Aktion stieß bei den Veranstaltern ländlicher Turniere auf große Resonanz und wird auch 2018 angeboten. Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs PM bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, erläutert: „Wir wissen um den großen Aufwand, den Reitvereine betreiben, um ein

Turnier auf die Beine zu stellen. Und wir wissen, dass es gerade die ländlichen Turniere an der Basis sind, die den Reitsport flächendeckend am Leben halten. Turniere und Reitertage helfen nicht nur, den Zusammenhalt im Verein zu stärken, sondern auch neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport zu begeistern. Vor allem soll auch das ehrenamtliche Engagement gestärkt werden. Daher

vergeben die Persönlichen Mitglieder 2018 erneut 35 PM-Turnierpakete und unterstützen damit gezielt Reitvereine, die ein Turnier oder einen Reitertag veranstalten.“

Die PM-Turnierpakete beinhalten unter anderem Ehrenpreise für zwei Prüfungen, individuelle Plakate, um das Turnier zu bewerben, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer und nützliche Accessoires wie Auf-



Auch der Reitverein Bernburg setzte das PM-Logo gut in Szene.
Fotos: privat





Beim Görzsdorfer Gutshofturnier (links) und beim Reitverein Coburg-Rödental (unten) kam der Inhalt des Turnierpakets bestens an. Fotos: www.photo-carry.de



Die Gewinner verpflichten sich, die im PM-Turnierpaket enthaltenen Werbemittel auch zu nutzen, also die PM-Werbepanels aufzuhängen, Flyer und Accessoires im Zuschauer- und Teilnehmerbereich auszulegen, das PM-Logo auf den Werbemitteln des Turniers zu platzieren und im Anschluss an die Veranstaltung Fotos, die all dies dokumentieren, an die PM-Geschäftsstelle zu senden. Als zusätzlichen Anreiz vergeben die PM am Ende des Jahres noch einen extra Preis: Jeder Verein, der eine Berichterstattung bei der Geschäftsstelle einreicht, bekommt 100 Euro für ein Helferfest. Kreativ sein lohnt sich also, Fotos, Videos, Collagen und Berichte aus der örtlichen Tagespresse sind nur einige Möglichkeiten, den Einsatz des PM-Turnierpakets festzuhalten.

sitzhilfen, Cappies oder Leckerchen, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt bzw. an diese weitergereicht werden können. Deutschlandweit können sich Reitvereine um ein Turnierpaket bewerben, die zwischen April und Dezember 2018 ein Turnier veranstalten, dessen Schwerpunkt im Amateursport liegt – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reiertag handelt.

Die Bewerbung ist ab sofort über Facebook oder Instagram möglich. Einfach Foto oder Film hochladen: Stellen Sie Ihr Foto oder eine Filmsequenz auf Instagram oder Facebook unter #pmtturnierpaket öffentlich ein und verlinken Sie die Persönlichen Mitglieder der FN – schon ist Ihr Verein in der Auswahl um die 35 PM-Turnierpakete dabei. Alle Details zur Ausschreibung und der Weg der Bewerbung sind unter www.fn-pm.de/pmtturnierpaket zu finden. Bewerbungen werden bis zum 28. Februar 2018 entgegen genommen. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt Mitte März per persönlicher Benachrichtigung.

Fotos: privat



Veranstalter begeistert

Die Görzsdorfer Vereinsgemeinschaft durfte sich doppelt freuen: Neben dem PM-Turnierpaket, das der Verein im Juli erhalten hatte, gewann er auch einen Geldpreis von 500 Euro für die beste Berichterstattung über sein Turnier. Auch die Reitgemeinschaft Coburg-Rhödental hatte sich einen Sonderpreis verdient: Für die meist geworbenen PM gab es 20 Eintrittskarten für ein PM-Seminar nach Wahl. Vanessa Rose, Schatzmeisterin des Vereins, äußerte sich begeistert: „Als wir erfahren haben, dass wir eines der Turnierpakete gewonnen haben, war die

Freude groß. Und noch größer wurde sie, als die Pakete ankamen und wir beim Auspacken sehen konnten, wie umfangreich die Ausstattung des Turnierpakets war. Die T-Shirts und Capis haben wir dann an die „Dauerhelfer“ verteilt. Dies ermöglichte uns am Turnier einen einheitlichen Auftritt und die Teilnehmer konnten leicht erkennen, an wenn sie sich wenden können. An den Turniertagen selbst haben wir das Banner gut sichtbar am Reitplatz aufgehängt, die Flyer ausgelegt und die Aufstiegshilfen und Wassereimer am Abreiteplatz aufgestellt.

Die zur Verfügung gestellten Ehrenpreise (Abschwitzdecke für den Sieger und ein Wassereimer, gefüllt mit T-Shirt, Fliegenspray, Mähngummis und dem Gutschein für die einjährige Mitgliedschaft als PM für den Letztplatzierten) haben wir bewusst in unserer A*-Spring- und -Dressurprüfung ausgegeben. Durch das Turnierpaket hatte unser Verein in diesem Jahre eine Besonderheit und wir konnten uns so deutlich von den anderen Turnieren in unserem Landkreis abheben.“



Ziel des Gründerwettbewerbs ist es, Angebote für die jüngsten Reitanfänger zu schaffen.
Alle Fotos: Thoms Lehmann



Gründerwettbewerb: Gewinner ziehen positive Bilanz

Den Nerv getroffen

Zwölf Gründer, zwölf Monate – ein Jahr lang lief die Projektphase für die Sieger des ersten Jahrgangs vom Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder ausschrieb. Zeit, Bilanz zu ziehen. Wie haben sich die Projekte der Gründer entwickelt? Das PM-Forum hat nachgefragt.

Zwölf Gründer von Ponyreitschulen haben in den vergangenen zwölf Monaten neben einer finanziellen Unterstützung und Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen auch eine individuelle Beratung durch die FN erhalten.

„Der Gründerwettbewerb ist das Beste, was mir je passiert ist“, sagt Brigitte Gebert vom Reit- und Fahrverein Nordhorn. Bereits 2014 gründete der Verein eine Reit-Vorschule mit zunächst einer und später zwei Ponygruppen. In den Ponygruppen lernen die Kinder die Pflege und den Umgang mit den Ponys ebenso wie das Reiten. Schon längst sind es nicht mehr nur zwei Gruppen: „Aktuell haben wir vier Ponygruppen,

bald kommt eine Fünfte dazu und wir denken auch schon über eine Sechste nach“, freut sich die erste Vorsitzende des Vereins aus dem Weser-Ems-Gebiet. Außerdem gibt es eine neue Voltigiergruppe und regelmäßige Pony-Schnuppertage für Kindergärten. Möglich ist das alles auch dank eines neuen Vierbeiners: „Wir haben ein Pony gekauft. Jetzt suchen wir noch ein weiteres, momentan fehlt uns noch ein Endmaßpony.“ Mindestens so wichtig wie das zusätzliche Pony ist ein weiterer Mitarbeiter: „Wir haben eine neue Übungsleiterin, die die zusätzlichen Gruppen übernehmen wird.“ Der Verein hat mittlerweile sechs Ponys und ungefähr 40 Reitschüler ab vier Jahren. Der Gründerwettbewerb half, das passende

Konzept für den Ausbau zu erstellen: „Wie bildet man kleine Ponys aus, auf die kein größerer Reiter passt? Wie findet man den passenden Übungsleiter? Der Wettbewerb ist natürlich auch eine Menge Arbeit. Aber wir fühlen uns gut beraten und vor allem ernst genommen. Außerdem konnte ich viele Kontakte zu den anderen Gewinnern knüpfen“, erzählt Gebert.

Netzwerktreffen

Die Treffen mit den anderen Gründern hebt auch Stephanie Ziegler vom Reitclub Horkheim hervor: „Es ist toll, dass es die finanziellen Mittel und die Sachpreise gibt. Die Netzwerktreffen sind aber noch viel wichtiger. Denn bei allen Gewinnern des Gründerwettbewerbs handelt es

sich um Betriebe, die innovativ sind, die zu den Besten gehören wollen. Durch die Treffen mit den anderen Gründern kann man sich vergleichen und merkt, woran man noch arbeiten kann und bekommt noch mehr Lust, sein eigenes Projekt weiter voranzutreiben.“ Soweit voran, dass der Reitclub aus Baden-Württemberg sein Ziel für das Jahr erreicht hat: „Wir wollten 100 neue Schüler aufnehmen, die haben wir.“ „Die FN hat mit dem Wettbewerb den Nerv getroffen. Die Anfragen nehmen kein Ende.“ Der Betrieb hat 500 Reitschüler und rund 20 Ponys – Tatsachen, die Ziegler auch dem Gründerwettbewerb verdankt: „Ich habe vorher schon darüber nachgedacht, das Kinderreitangebot zu erweitern, aber ich glaube nicht, dass ich das ohne den Gründerwettbewerb so konsequent durchgezogen hätte.“

Motivationsabzeichen

Der gute Wille allein reicht leider nicht immer – diese Erfahrung musste Yvonne Henker von der Reitanlage Großberkmannsdorf in der Nähe von Dresden machen: „Wir hatten einige Mitarbeiterwechsel, deshalb konnten wir nicht alles so umsetzen, wie wir das gerne gemacht hätten.“ Passiert ist dennoch viel: „Wir haben neue Kurse eingeführt und zwei jüngere Ponys gekauft.“ Henkers Team erstellte Konzepte, die Motivationsabzeichen für die Kleinsten enthalten. Der Gründerwettbewerb habe an vielen Ecken geholfen: „Wir haben durch die Beratung Know-how bekommen. Zum Beispiel bei der Frage, wie man gut unterrichtet. Unsere Pferde hatten außerdem über den Winter abgebaut, da war die Futterberatung von Derby sehr hilfreich.“ Das Beste aber seien die Treffen mit den anderen Gründern, betont Henker.

Märchen nachspielen

Spannende und neue Konzepte für den Reitunterricht wollte auch Andreas Busch entwickeln. Er betreibt mit seinem Bruder das Pferdesportzentrum Lindenhöhe in der Nähe von Bautzen. Dort gab es vor dem Gründerwettbewerb noch kein

Ponyprogramm. Der Wettbewerb half bei der Entwicklung: „Wir haben jetzt eine Zwergengruppe für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Die Kleinen machen das so, dass sie immer pro Quartal ein Märchen nachspielen. Die Märchen proben sie und führen sie dann auf. Insgesamt gibt es sechs Märchen, sodass die Kinder nach 1,5 Jahren mit dem Programm durch sind und in der älteren Gruppe



für die sechs bis zehnjährigen ankommen. Dort können sie spielerisch ihre reiterlichen Fähigkeiten erweitern, um dann den Weg in die Ponysportgruppe zu finden, die sie an den Turniersport heranführen soll.“ Die Idee des Springstalls ist es, Kinder schon früh für den Pferdesport zu begeistern. Im Zuge des Gründerwettbewerbs kaufte das Pferdesportzentrum einen Haflinger und ein Reitpony, sodass der Betrieb mit insgesamt neun Ponys jetzt vermehrt Kinder aus dem größeren Umkreis ansprechen möchte. Auch Andreas Busch kommt zu dem Schluss: „Die Nachfrage ist da, wir werden dran bleiben – denn langfristig lohnt sich ein Ponyprogramm.“

Drei neue Ponys gekauft

Ähnlich wie das Team vom Pferdesportzentrum Lindenhöhe, hält auch Ralf Rannenberg vom Reitverein Giebelwald es für wichtig, Kinder früh an Pferde heranzuführen: „Viele Kinder fangen sehr früh an, zum Beispiel Fußball zu spielen und wenn sie einmal beim Fußball sind, wechseln sie nicht unbedingt in den Reitsport.“ Der Reitverein aus der Nähe von Siegen hatte lange Wartelisten für seinen Kinderreitunterricht und wollte

deshalb im Zuge des Gründerwettbewerbs speziell das Angebot für Kinder zwischen sechs und acht Jahren ausbauen. „Wir haben zwei neue Shettys und ein Welsh-Pony gekauft und einen Korral zum Fertigmachen der Ponys gebaut. Außerdem waren unsere Angestellten auf einer Fortbildung“, erklärt Rannenberg. Durch die neuen Ponys konnte die Warteliste des Vereins bereits verkürzt werden.

Im Reitverein Giebelwald können Kinder ab drei Jahren jetzt reiten oder mit insgesamt sechs Ponys spazieren gehen. Außerdem gibt es Kurse für Kindergarten- und Grundschulkinder. „Wir haben unsere Ziele erreicht“, sagt der Pferdewirtschaftsmeister zufrieden.

Pony-Schnuppertag

Während es in Giebelwald bereits Kurse für Kindergärten gibt, möchte Kathrin Steinmeier von der „Reitschule Lautlos“ gerne noch mehr in diesem Bereich tun: „Wir haben leider bisher erst einen Pony-Schnuppertag gemacht, der hat aber etwas gebracht. Viele Leute sind zu uns gekommen und haben gesagt, dass sie unseren Zettel im Kindergarten gesehen haben.“ Die Reitschule aus dem Hochtaunuskreis hat mit dem Wettbewerb ihre Ausrichtung geändert: „Der Gründerwettbewerb hat den Ausschlag gegeben, das Projekt überhaupt zu machen. Vorher lag unser Schwerpunkt auf dem Reitunterricht für Jugendliche und Erwachsene. Als wir die Ausschreibung für den Wettbewerb gesehen haben, haben wir gedacht, vielleicht müssen wir doch was für die Kleinen



So einfach ist es für Kinder nicht, beim Auftreten brauchen sie meist Hilfe.

machen.“ Zunächst ging es jedoch ein Stück zurück: „Wir hatten damals zwei Ponys, von denen wir aber eins gerade verkauft hatten. Von dem Geld des Gründerwettbewerbs haben wir das Pony dann zurück und drei weitere dazu gekauft. Im April kam dann noch ein weiteres Pony dazu.“ Mittlerweile gehören sechs Ponys zu dem Betrieb, auf dem 27 Kinder ab vier Jahren reiten.

100 neue Reitschüler

Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen sind auch im Reit- und Fahrverein Karben in Hessen ein wichtiges Thema. 113 Kinder aus 17 verschiedenen Kindergärten waren in diesem Jahr bereits für Projekte auf dem Gelände des Vereins. Stefanie Buske, zweite Vorsitzende und Gründerin, erklärt, dass es um mehr gehe, als Pferde zu putzen, führen oder reiten: „Natur, Umwelt, Fütterung und Pferdehaltung, das sind alles Themen, die wir mit den Vorschulkindern behandeln.“ Die Umstellung auf Angebote für Kinder ab fünf Jahren begann 2016: „Bis dahin konnten wir den Markt der kleinen

Kinder nicht bedienen. Dann kamen allerdings immer mehr Anfragen Eltern jüngerer Kinder. Nach einem Tag der offenen Stalltür war besonders bei den Kleinen die Nachfrage hoch. Da kam der Gründerwettbewerb passend um die Ecke.“ Der Verein kaufte vier neue Ponys, die Jugendwartin absolvierte eine Ausbildung zur Trainerin C Kinderreitunterricht und auch der im Verein arbeitende Reitlehrer und Trainer A machte die Fortbildung Kinderreitunterricht. Mittlerweile hat der Verein um die 100 neue Reitschüler gewonnen: „Ohne den Gründerwettbewerb wäre der Ausbau in diesem Rahmen nicht möglich gewesen“, betont Buske. Und was hat dem Verein besonders geholfen? „Das war das Gesamtkonzept. Die Beratertage waren auch sehr wichtig. Wir haben dort zum Beispiel einen Anwalt getroffen, der uns dabei geholfen hat, unsere Einstellerverträge zu überarbeiten.“

Spaß mit Isländern

Der Reitverein „Hubertus“ konnte die Ausrüstung und das Geld ebenfalls gut gebrauchen: Der Verein aus Hildesheim-Marienburg übernahm im vergangenen Jahr eine nahe gelegene Islandpferdereitschule. „Wir haben die Pferde ‚nackt‘ gekauft, da muss man viel investieren“, erklärt Kassenwart Thomas Wohlgemuth. Hauptziel des Reitvereins ist es, in den nächsten ein bis zwei Jahren einen kostendeckenden Betrieb aufzubauen. „Im ersten Quartal dieses Jahres ist uns das bereits gelungen“, so Wohlgemuth. In Zukunft sollen 70 bis 75 Kinder in dem Betrieb reiten können. Um diese Reitschüleranzahl zu erreichen, fehlt noch ein weiteres Pony. Das zu kaufen, sei gar nicht so einfach: „Isländer sind teuer, da muss man suchen.“ Bevor der Verein die Islandpferdereitschule übernahm, hatte er keine Angebote für Kinder unter zwölf Jahren: „Wir hatten sehr viele Anfragen und mussten immer absagen, da wir Kinder nicht auf 1,60 Meter große Pferde setzen können.“ Mittlerweile sind die jüngsten Kinder im Marienburger Reitverein sieben Jahre alt. Im Rückblick sagt Wohlge-

muth über den Gründerwettbewerb: „Die Bewerbung ist ein Aufwand gewesen, den der eine oder andere gescheut hat, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Tag der offenen Tür

„Ich glaube nicht, dass wir heute da wären, wo wir sind, wenn wir uns nicht beim Gründerwettbewerb beworben hätten. Auch im Vorfeld schon die Vorstellungsrunden haben uns enorm geholfen“, meint auch Andrea Oldehus von den Pony- und Pferdefreunden Repke aus Niedersachsen. Der junge Verein gründete sich vor gerade einmal drei Jahren. Ziel war von Anfang an, Kinder ab vier Jahren spielerisch an das Thema Pferd heranzuführen. Dazu gibt es Pony- und Reitgruppen für die Kleinsten, in denen sie die Pflege und den Umgang mit den Ponys ebenso erlernen wie das Reiten. Außerdem machten die Ponyfreunde über Öffentlichkeitsarbeit auf sich aufmerksam: Der Verein bietet Ponyreiten auf Festen an und veranstaltete im Mai einen Tag der offenen Tür.

Ohne Reithalle

Auch bei Angelika Rose stand ein größerer Umbruch an. Die Inhaberin der „Kinderreitschule Reiten mit Achtsamkeit“ ist mit ihren Pferden im September 2016 auf eine neue Anlage in die Nähe von Mannheim umgezogen. Dort hat sie viel saniert und umgebaut und schon vier Monate später einen neuen Reitplatzboden „eingeweiht“. „Der ist super, wenn nicht gerade Starkregen ist, können wir immer darauf reiten. Wir haben keine Reithalle.“ Auch die Unterstützung durch den Gründerwettbewerb hat sie dankbar angenommen: Sie kaufte zwei Dartmoor-Ponys. Mit den neuen Ponys und den Umbaumaßnahmen kann sie jetzt mehr junge Reiter ab fünf Jahren unterrichten. Auch hinsichtlich Werbemaßnahmen hat sich einiges getan: „Wir haben T-Shirts bedrucken lassen, Werbung über Social Media gemacht und waren bei Veranstaltungen vor Ort.“ Gut 60 Reitschüler kommen derzeit in ihren Betrieb.

Manchmal betriebsblind

„Manchmal wird man ja etwas betriebsblind und sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Der Gründerwettbewerb hilft einem, da raus zu kommen“, sagt Evelyn Biesenbach. Die Inhaberin der Reitschule aus Kürten in Nordrhein-Westfalen nahm bereits an Fortbildungen teil, bevor sie den Gründerwettbewerb entdeckte: „Ich habe schon ein Jahr vorher Fortbildungen bei Ulrike Mohr besucht.“ Für die Projektzeit nahm Biesenbach sich vor, die Reitschülerzahl um 25 Prozent zu steigern, dieses Ziel hat sie erreicht. Geholfen habe ihr dabei vor allem mehr Öffentlichkeitsarbeit und die Hilfe von außen: „Vor allem die Beratergespräche des Gründerwettbewerbs waren hilfreich. Dadurch habe ich zum Beispiel gelernt, dass man nicht unbedingt eine Halle braucht, damit der Betrieb läuft. Ein Berater hat mir dazu als Vorbild einen Stall aus Bayern gezeigt, der auch sehr erfolgreich ohne Reithalle auskommt.“ Die Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder nutzte sie, um Holzpferde zu ver-



schenken und dadurch Kooperationen mit Kindergärten aufzubauen.

„Ich bräuchte mehr Zeit“

Während bei vielen Ponyreitschulen schon einiges vorhanden war, musste Juliane Storm-Ohm von den „Ponys vom Aueweg“ ganz von vorne anfangen. „Ich bräuchte mehr Zeit“, sagt die Gründerin aus Winsen/Luhe. Noch hat sie ihre Ziele nicht erreicht, aber: „Der Plan ist nach wie vor eine funktionierende, sich selber tragende Ponyreitschule zu eröffnen.“ Die Grundlagen dafür hat sie in den vergangenen Monaten geschaffen: Sie hat die Sattelkammer umgebaut,

einen Bereich für Eltern geschaffen und sich Dinge wie Kegel, eine Plane, einen Ball zum spielerischen Umgang mit dem Pferd zugelegt. Auch in Vierbeiner investierte sie: „Ich habe Ponys dazugekauft, sodass ich jetzt insgesamt acht Ponys habe, die von den Aller kleinsten bis fast junge Erwachsene alles abdecken.“ Bei der Umsetzung hat ihr auch der Gründerwettbewerb geholfen: „Was ich richtig gut fand und was noch stärker gefördert werden sollte, ist der Austausch untereinander. Von den Kontakten profitiert man auch später noch.“

Melanie Köster



Pferde- bzw. Ponypflege gehören zum Unterricht ebenso dazu wie das spielerische Lernen von Basiswissen über das Lebewesen.

Zehn Neue beim Gründerwettbewerb

Der Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN) wurde 2016 ins Leben gerufen, da deutschlandweit Angebote für kleine Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren fehlen. Bestehende Ponyreitschulen haben oft lange Wartelisten. Entsprechend bieten sich auf diesem Gebiet große Wachstumschancen für Vereine und Betriebe. In der Premierenaufgabe des Gründerwettbewerbs förderte die FN insgesamt zwölf Projekte, nun wurden zehn Gewinner der zweiten Runde von einer Jury ausgesucht. Sie erhalten ein Jahr lang eine individuelle Beratung durch die FN, hinzu kommen Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen sowie eine finanzielle Unterstützung in Höhe von je 5.000 Euro.



Für die einen war es die Auftakt-, für die anderen die Abschlussveranstaltung: Die Gewinner der ersten und zweiten „Staffel“ trafen sich, um Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Foto: FN-Archiv

Und das sind die zehn neuen Gewinner:

- Reit- und Fahrverein Loffenau 1985 (LV Baden-Württemberg)
- Fjordgestüt Wurzel-Ranch (LV Bayern)
- Lena's Reitschule (LV Bayern)
- Reitschule Hippomini (LV Berlin-Brandenburg)
- Pferdehof Loshausen (LV Hessen)
- Kinderreitschule Köln (LV Rheinland)
- Sieferhofer Ponykindergarten (LV Rheinland)
- Reitschule Hasesee (LV Weser-Ems)
- Voltigierzentrum im Sunderholze e.V. (LV Westfalen)
- Ponyreitschule Anna Thielkes (LV Westfalen)



Jungperde im Gestüt Schwaiganger.
Foto: Lize Hofmeyr

PM-Kurzreise vom 22. bis 24. Juni

Edelpferde in Schwaben und Oberbayern

- Baden-Württembergisches Haupt- und Landgestüt Marbach
- Bayerisches Haupt- und Landgestüt Schwaiganger
- Gut Schwaighof – eine der erfolgreichsten deutschen Trakehner-Zuchten – und weitere bedeutende Gestüte
- Vollblutzucht: Gestüt Sax Arabians

Edelpferderassen wie Trakehnern und Arabern widmet sich diese dreitägige Kurzreise. Ausgesuchte Gestüte öffnen ihre Tore für die persönlichen Mitglieder. Start und Ziel der Reise mit einem komfortablen Reisebus ist Stuttgart.

Reiseablauf

Freitag, 22. Juni: Abfahrt ist um 8.30 Uhr im Zentrum von Stuttgart. Zunächst geht es zum Haupt- und Landgestüt Marbach, welches mit seinem über 500jährigen Bestehen zu den ältesten Staatsgestüten Europas gehört. Neben der hochstehenden Sportpferdezucht hat man sich hier vor allem der Pflege und dem Erhalt des Edelblutes verschrieben. Weiterfahrt zum unter Denkmalschutz stehenden Gut Schwaighof nördlich von Augsburg, welches eine der traditionsreichsten und erfolgreichsten Trakehner Zuchten Deutschlands beherbergt. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel mit Restau-

rant und Wellnessbereich am Starnberger See.

Samstag, 23. Juni: Am Morgen Besuch des Lusitano-Gestüts Monte da Lua von Nicola Danner, die jahrelang das Zuchtbuch der Lusitanos in Deutschland führte. Weiterfahrt zum Haupt- und Landgestüt Schwaiganger, wo die traditionellen Rassen Bayerisches Warmblut, Süddeutsches Kaltblut und Haflinger zu Hause sind. Die Fahrt geht weiter Richtung Chiemsee zum Trakehnergestüt Meierhof der Familie Heise. Seit fast 40 Jahren wird in den denkmalgeschützten Gebäuden des benachbarten Klosters Seeon eine erfolgreiche Trakehner Zucht gepflegt. Übernachtung in einem modernen Landgasthof mit Restaurant und Bar in der kleinen Gemeinde Unterneukirchen.

Sonntag, 24. Juni: Fahrt in Richtung Landshut zum Gestüt Sax Arabians. Seit 1988 züchtet Reinhard Sax Vollblutaraber höchster Qualität. Weiterfahrt zum Zuchthof Wadenspanner mit eigener Hengststa-

tion. Olympia- und Europameisterchaftsteilnehmer, Körsieger, Bundeschampions, Grand-Prix-Dressur- und S-Springpferde sowie herausragende Zuchtpferde gingen bereits aus der Zucht der Familie Wadenspanner hervor oder waren dort stationiert. Am Nachmittag Rückfahrt nach Stuttgart.

Reiseleistungen

Rundreise in komfortablem Reisebus ab/bis Stuttgart, zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Pro PM im DZ 569 Euro, Nicht-PM 599 Euro, EZ-Zuschlag 59 Euro. Optional Anreise mit der Deutschen Bahn vom Heimatort nach Stuttgart. Preis auf Anfrage. Anmeldeschluss 15. April 2018, Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

**Ihr Reiseleiter
Erhard Schulte:**
siehe Seite 23



PM-Kurzreise vom 13. bis 15. Juli

Trakehnerzuchten im Herzen Deutschlands

*Traditionsreiches
 Gestüt Altefeld
 Foto: Hauptgestüt
 Altefeld*

- Spitzenzuchten des Trakehner Pferdes: Gestüt Elmarshausen, Eichenhof, Münchshof
- „Trakehnerjagden – Quelle der Vielseitigkeitsreiterei“ als Vortrag
- Hauptgestüt Altefeld
- Beberbeck und Sababurg

Der ausgewiesene Trakehner-Experte Erhard Schulte begleitet die Reise-Teilnehmer zu bedeutenden Kulturgütern im Herzen Deutschlands und führt sie hinter die Kulissen berühmter Gestüte und Zuchtstätten, wo sich Tradition, stilvolles Ambiente und moderne Spitzenpferdezucht vereinen. Start der Reise mit einem komfortablen Reisebus ist Kassel. Die Reisegäste logieren in einem modernen Vier-Sterne-Hotel im Stadtzentrum.

Reiseablauf

Freitag, 13. Juli: Treffpunkt ist am Nachmittag im Hotel. Nach der Begrüßung durch die Reiseleitung Fahrt zum Gestüt Elmarshausen, einer der ersten Adressen unter Trakehner Züchtern. Seit fast 500 Jahren ist das Gestüt in Familienbesitz und alten Aufzeichnungen folgend die älteste Hengststation Hessens. Am Abend gibt Erhard Schulte bei einem Sektempfang mit Vortrag Einblick in „Trakehnerjagden – Quelle der Vielseitigkeitsreiterei“.

Samstag, 14. Juli: Vorbei an der Staatsdomäne Beberbeck geht es zum Tierpark Sababurg mit seinen Heckpferden, Przewalskis und Exmoorponys. Weiterfahrt zum Trakehnergestüt Eichenhof, dessen sportliche Trakehner Zucht in den letzten Jahren vermehrt in den Mittelpunkt des Zuchtgeschehens gerückt ist.

Sonntag, 15. Juli: Heute führt die Reise zum Münchshof, der sich nach einer umfassenden Umstrukturierung in ein modernes zukunftsorientiertes Unternehmen mit drei Säulen – Landwirtschaft, Pferdezucht, Erneuerbare Energien – verwandelt hat. Neben einer der besten deutschen Zuchten des Rheinisch-Belgischen Kaltbluts ist hier eine hochklassige Trakehner Zucht zuhause. Weitere Station ist das Hauptgestüt Altefeld. Hier setzte vor über 100 Jahren Burchard von Oettingen seine ganze Kraft in die Idee, mit Altefeld einen würdigen Nachfolger für das Hauptgestüt Graditz zu schaffen, der den Anforderungen einer erstklassigen

Vollblutzucht im Hinblick auf Bodenbeschaffenheit, Klima und Gebäuden gerecht wird. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Kassel und Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, alle Transfers mit komfortablem Reisebus, Sektempfang, Vortrag, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Pro PM im DZ 539 Euro, Nicht-PM 579 Euro, EZ-Zuschlag 70 Euro. Optional Anreise mit der Deutschen Bahn vom Heimatort nach Kassel. Preis auf Anfrage. Anmeldeschluss 30. Mai 2018, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung Bereich PM
 48229 Warendorf
 Telefon 02581/6362-626
 Fax 02581/6362-100
 pm-reisen@fn-dokr.de
 www.fn-travel.de



Ihr Reiseleiter für beide Reisen

Durch zahlreiche PM-Reisen nach Trakehnen, Andalusien und Portugal ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte (Wenzendorf), Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Rasse-Experte.

Für einen guten Start ins Leben

SNAP® Fohlen IgG

Testen und behandeln Sie
Fohlen während der ersten
kritischen Stunden – direkt
im Stall und innerhalb
weniger Minuten.
Fragen Sie Ihren Tierarzt.



Weitere Informationen unter www.idexx.eu/schnelltests

Alle eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum von IDEXX Laboratories, Inc. oder angeschlossenen Unternehmen in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Die IDEXX Datenschutzerklärung ist nachzulesen auf www.idexx.eu.
© 2017 IDEXX Laboratories, Inc. Alle Rechte vorbehalten · 1601066-1117-DE

IDEXX
LABORATORIES



Kurzreise vom 15. bis 17. Juni

Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft in Luhmühlen

– Geländeführung mit Reitmeister Martin Plewa

Michael Jung mit
 La Biosthetique
 Sam FBW
 Foto: S. Lafrentz

- Die einzige Viersterne-Vielseitigkeitsprüfung der FEI Classics (CCI****) auf deutschem Boden
- Zeitgleich die Deutsche Meisterschaft (CIC****) erleben
- Führung über die Geländestrecke unter fachkundiger Leitung von Reitmeister Martin Plewa
- Auf Wunsch Zugang zum „Member Club“

Luhmühlen ist nicht nur eine Reise wert, sondern eigentlich schon Pflichtprogramm für Buschreiter-Fans. Das Reisepaket besteht in gewohnter Qualität aus Tribünen-Tickets und komfortablen zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem ruhig gelegenen Gästehaus eines Dreisterne-Hotels in einem typischen Heidedorf. Die Sauna, das Hallenbad, der Hotel-Parkplatz sowie WLAN in den Zimmern können kostenlos genutzt werden. Die An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie.

Reiseablauf

Freitag, 15. Juni: Anreise und Einchecken im Hotel. Die Reiseleitung

begrüßt Sie bei einem Sektempfang. Dressurtag CCI****, Geländeführung und nachmittags Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau.

Samstag, 16. Juni: Nach dem Frühstück im Hotel Besuch des Turniers. Heute ist der Geländetag. Mittags Schauprogramm.

Sonntag, 17. Juni: Nach dem Check Out im Hotel Besuch des Turniers. Nach der zweiten Verfassungsprüfung beginnt das Springen der DM, anschließend folgt das Springen der Vier-Sterne-Prüfung. Am Nachmittag nach der Siegerehrung Abreise.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen im Dreisterne-Hotel mit Frühstück, Turniertickets (Sitzplatz überdachte Tribüne)

für Freitag bis Sonntag, Sektempfang, Reisepreissicherungsschein, FN-Reiseleitung.

Reisepreis

Pro PM im DZ 399 Euro, Nichtmitglieder 439 Euro, EZ-Zuschlag 39 Euro.

Upgrade für den „Member Club“ inklusive Zugang zum Member Club-Zelt (Essen und Trinken), Programmheft, Start- und Ergebnisservice sowie Parkausweis: 139 Euro.

Anmeldeschluss 31. März 2018. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Änderungen vorbehalten.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
 Vereinigung
 Bereich PM
 48229 Warendorf
 Telefon
 02581/6362-626
 Fax 02581/6362-100
 pm-reisen@fn-dokr.de
 www.fn-travel.de



Ihr Reiseleiter

Die Reise wird begleitet von dem reiserfahrenen westfälischen PM-Delegierten und Vielseitigkeitsexperten Siegfried Vollmer.



Trakehner Herde
im Memeldelta
Foto: Margaret
MacGregor

PM-Reise vom 1. bis 8. Juni nach Polen, Litauen und Riga

Gestüte und Geschichte

Die Reise durch Masuren und das Memelland, zwei der reizvollsten Landschaften Polens und Litauens, gilt der Pferdezucht, Kultur und Geschichte Litauens und der ehemaligen Provinz Ostpreußens. Traditionsreiche Herrenhäuser und Schlösser, die zum Teil nur noch als Ruinen besichtigt werden können oder aber auch wieder aufwändig restauriert wurden, sind Ziele dieser Reise. Aber auch bedeutende Staats- und Privatgestüte Litauens werden besichtigt. Die Rundreise beginnt in Riga, der wunderbaren baltischen Hauptstadt Lettlands. Auf dem Weg nach Klaipeda, vorbei am „Berg der Kreuze“, ist ein Höhepunkt der Reise der Besuch der Kurischen Nehrung mit dem Künstlerdorf Nidden. Durch Litauen geht es dann weiter zum Nemunas-Gestüt mit seiner hochklassigen Trakehner Herde, das unter den litauischen Staats- und Privatgestüten eine zentrale Position einnimmt. Weiter führt die Reise in die unverwechselbare Landschaft des Memeldeltas, so wird die Heimat von Lena Grigoleit besucht ebenso

wie das alte, untergegangene Privatgestüt Schreitlaugken der Familie von Dressler.

Weiter geht es Richtung Rominter Heide, einem traditionsreichen Jagdgebiet der preußischen Landesherren, das heute ein riesiges Naturreiservat darstellt. Auf der Fahrt wird Halt gemacht bei Schloss Steinort, dem jahrhundertealten Stammsitz der Grafen Lehndorff. Auf dem Weg in das Herz von Masuren und durch das Ermland werden Schlösser und Herrenhäuser, wie Schlobitten der Fürsten zu Dohna, Gallingen der Grafen Eulenburg und Eichmedien der Familie von Redecker besucht. Die Reise wird begleitet von Erhard Schulte.

Reiseablauf

- 1. Tag:** Individuelle Anreise nach Riga (Flug oder Bustransfer/DFDS Fähre Kiel nach Klaipeda/Bustransfer nach Riga). Check In im Hotel und gemeinsames Abendessen.
- 2. Tag:** Riga – Stadtführung – Gestüt – Riga

- 3. Tag:** Riga – Berg der Kreuze – Kurische Nehrung – Klaipeda
- 4. Tag:** Klaipeda – Nemunas Gestüt – Memeldelta – Marijampole
- 5. Tag:** Marijampole – Rominter Heide – Schloss Steinort – Lötzen
- 6. Tag:** Masuren – Eichmedien – Lidzbark Warminski
- 7. Tag:** Gestüt und Schloss Galiny – Ermland – Schlobitten – Danzig
- 8. Tag:** Danzig – Rückreise über Berlin und Hamburg

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, 7 Übernachtungen/Frühstück in den ausgeschriebenen Hotels der Rundreise, 7 Abendessen als Buffet oder 3-Gang-Menü, Ausflüge und Eintritte, Stadtführungen in Riga und Danzig, Ortstaxe, Reiseleitung.

Reisepreis

1.299 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 1.349 Euro, EZ-Zuschlag 265 Euro
Anreisepaket in Zwei-Bett-Innenkabine 270 Euro, in Ein-Bett-Innenkabine 390 Euro.

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
E-Mail
info@kohorst-reisen.de

PM-Reisen

Mythos Trakehnen



Geschichtsträchtig und unvergessen, das sind für Pferdeliebhaber das ehemalige Ostpreußen und das untergegangene Hauptgestüt Trakehnen, einst als „Heiligtum des Pferdes“ besungen. In 2018 kann man in zwei Varianten den Mythos Trakehnen erleben.

Die klassische Rundreise führt durch das Ermland, Masuren und weiter in den russischen Teil Ostpreußens, dort, wo Trakehnen und das Landgestüt Georgenburg aufgesucht werden. Ziele der Reise sind die zerstörten, aber auch die in neuer Blüte wieder entstandenen Herrensitze und Schlösser Schlobitten der Fürsten zu Dohna, Gallingen der Grafen Eulenburg, Steinort der Grafen Lehndorff und Weedern der Familie von Zitzewitz.

Die Variante „Trakehnen mit Litauen“ führt über die kurische Nehrung weiter nach Litauen. Litauen und sein Staatsgestüt Nemunas inmitten des Memeldeltas ist ein Anziehungspunkt ganz besonderer Art. Die vielen Eindrücke begleiten die Reisegäste auf dem Rückweg mit der DFDS Fähre von Klaipeda nach Kiel. Die Reisen werden begleitet von Erhard Schulte.

Klassische Rundreise

25. bis 30. April oder
 17. bis 22. September

Reiseablauf

1. Tag: Anreise über Dinklage, Hamburg, Berlin nach Danzig
2. Tag: Danzig – Heiligenlinde – Steinort – Gallingen
3. Tag: Weedern – Landgestüt Georgenburg
4. Tag: Trakehnen – Kurische Nehrung – Kaliningrad
5. Tag: Frauenburg – Frisches Haff – Danzig
6. Tag: Rückreise über Berlin, Hamburg nach Dinklage

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, 5 Übernachtungen/Frühstück in den ausgeschriebenen Hotels der Rundreise, 5 Abendessen als Buffet oder 3-Gang-Menü, Ausflüge und Eintritte, Mittagessen in Russland, Stadtführungen, Reiseleitung an allen Tagen und russische Reisebegleitung in Russland (gesetzliche Auflage).

Reisepreis

1.049 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM
 1.099 Euro, EZ-Zuschlag 210 Euro.
 Visum 92 Euro.

Trakehnen mit Litauen

25. bis 31. Mai

Reiseablauf

1. Tag: Anreise über Dinklage, Hamburg, Berlin nach Danzig
2. Tag: Danzig – Heiligenlinde – Steinort – Gallingen
3. Tag: Weedern – Landgestüt Georgenburg
4. Tag: Trakehnen – Kaliningrad
5. Tag: Kaliningrad – Kurische Nehrung – Klaipeda
6. Tag: Memeldelta – Nemunas Gestüt – DFDS Fähre
7. Tag: Ankunft Kiel – Rückreise über Berlin, Hamburg nach Dinklage

Reiseleistungen

siehe klassische Reise, Fährüberfahrt von Klaipeda nach Kiel inklusive Frühstück und Abendessen an Bord

Reisepreis

1.299 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM
 1.349 Euro, EZ-Zuschlag 325 Euro.
 Visum 92 Euro.
 Flugabreise: individueller Preis.

*Trakehnens Stutenherden waren nach Farben zusammengestellt.
 Foto: Trakehner Verband*

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
 Holthausstr. 10
 49413 Dinklage
 Telefon
 04443/5071900
 Fax 04443/1639
 E-Mail
 info@kohorst-reisen.de

Noch schnell Direktflug zu den Weltreiterspielen buchen – bis 10. Januar für 830 Euro



Der Reisepartner der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Firma DERTOUR aus Frankfurt, bietet Direktflüge mit der Lufthansa von München nach Charlotte/North Carolina. So wird die Anreise zu den Weltreiterspielen 2018 zum Kinderspiel: Bequem geht es innerhalb we-

niger Stunden zum Turniergelände in Tryon. Der Preis ist unschlagbar: 830 Euro pro Person. Bis spätestens 10. Januar können diese Flüge in Verbindung mit einem PM-Reisepaket zu den Weltreiterspielen gebucht werden!

Spitzensport in Paris: FEI Weltcup-Finale Dressur und Springen

Das Pariser Wahrzeichen: Der Eiffelturm
Foto: Lehmann



nale Dressur und Springen in der futuristischen „Accorhotels-Arena“ im Stadtzentrum von Paris. Die Weltelite ist am Start in der Stadt der Lichter. Im Showprogramm des Weltcups präsentieren sich das Cadre Noir aus Saumur und die Garde Republicaine. Die Reisegäste erleben ein Meet & Greet mit deutschen Team-Mitgliedern, eine Stadtrundfahrt und ein Gourmet-Dinner in einem berühmten Restaurant. Reisepreis für PM 1.169 Euro inklusive fünf Übernachtungen/Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel und Tickets der Kategorie 1.



Auch das Cadre Noir zeigt eine Vorführung beim Weltcup-Finale.
Foto: Cadre Noir

Information/ Buchung:
Fnticket&travel
Telefon
02581/6362 626
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Vom 11. bis 16. April satteln die internationalen Spitzenreiter noch einmal „indoor“ zum FEI Weltcup-Fi-

In die weite Pferdewelt: Reisekatalog 2018 anfordern



Zu internationalen Championaten, FEI-Weltreiterspiele 2018, CHIO-Aachen, Hamburger Derby und in die weite Pferdewelt berühmter Gestüte, ausgesuchter Zucht-Events und exotischer Länder führen die Reisen von

Fnticket&travel, der Reisestelle der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Auf 32 Seiten weckt der Reisekatalog 2018 Sehnsüchte nach Kurzreisen mit anderen Pferdefreunden.



PM-Reisekalender

Zu folgenden weiteren Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Dezember 2017)*

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person	
2.-4.2.	Holstein	Pferdezucht-Intensiv Wochenende mit Hengstvorführungen	Kohorst GmbH	PM 269 €, Nicht-PM 289 €, EZ-Zuschlag 40 €	
10.-11.2.	Oldenburger Münsterland	Pferdezucht-Intensiv Wochenende mit Hengstvorführungen	Kohorst GmbH	PM 179 €, Nicht-PM 199 €, EZ-Zuschlag 29 €	
11.-16.4.	Paris / FRA	FEI Weltcup-Finale Dressur und Springen: Hotel direkt an der Turnier-Arena, Tickets Kat 1 für beide Disziplinen, Meet&Greet mit deutschen Reitern, Stadtrundfahrt, Gourmet-Dinner und FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 1.169 €, Nicht-PM 1.199 €, EZ-Zuschlag 350 €	
3.-7.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Dinklage, Dortmund und Oberhausen. Hotel, Tickets, Reiseleitung inklusive.	Kohorst GmbH	PM 599 €, Nicht-PM 649 €, EZ-Zuschlag 99 €	
11.-13.5.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Parcoursführung und Hafengeburtstag. Hotel direkt am Elbufer, Sektempfang, Tickets Freitag bis Sonntag (Sitzplätze überdachte Tribüne Block B Springen) und Stehplatz Dressur, kommentierte Führung über den Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	PM	PM 559 € im DZ (Standard-Zimmer), Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 199 €, Aufpreis für Elbblick-Zimmer 40 €	
3.-12.7.	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.899 € im DZ, Nicht-PM 2.999 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab Frankfurt ab 1.000 €	
20.-22.7.	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel / NED: PM 499 €, Nicht-PM 559 €, EZ-Zuschlag 69 €; Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €; Tickets Springen Sa+So (Stawag Tribüne) 125 €	
11.-18.9.	Tryon/USA	FEI World Equestrian Games: Dressur Hotel, Tickets, täglicher Transfer zum Turniergelände, Ausflugsprogramm, FN-Reiseleitung sind inklusive.	PM	PM 3.199 € im DZ, Nicht-PM 3.299 €, EZ-Zuschlag 1.160 € Direktflug Lufthansa 830 € (bis 10.1. buchbar)	
11.-18.9.	Tryon/USA	FEI World Equestrian Games: Vielseitigkeit Details siehe oben	PM	PM 2.999 € im DZ, Nicht-PM 3.099 €, EZ-Zuschlag 1.160 €	
18.-25.9.	Tryon/USA	FEI World Equestrian Games: Springen Details siehe oben	PM	PM 3.349 € im DZ, Nicht-PM 3.449 €, EZ-Zuschlag 1.160 €	
September	USA	FEI World Equestrian Games: Vor- und Anschlussreisen nach New York City, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas oder auf die „Outer Banks“, Inselkette vor North Carolina mit Wildpferden.	PM	<ul style="list-style-type: none"> New York City, vier oder fünf Tage ab 858 € Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas, elf oder zwölf Tage ab 1.171 € „Outer Banks“, Vier-Sterne Resort und Exkursionen zu den Wildpferden, vier oder fünf Tage ab 1.780 € 	

FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de



Portugiesische
Hofreitschule
Fotos: Karolin
Heepmann

PM unterwegs in Portugal

Zauberhaftes Land der Pferde

Nur ungern nahmen die PM-Reisegäste Abschied von Menschen, Pferden und hippologischen Stätten: Vom 7. bis 12. November hatte sie eine Reise ins sonnige Portugal, die Heimat der Lusitanos geführt.

„Danke, zauberhaftes Land der Pferde... und seiner Menschen!“ Bereits am Tag der Anreise stand ein Höhepunkt des mehrtägigen Programms an: Der portugiesische Reitmeister Luis Valenca hatte in sein „Centro Equestre da Leziria Grande“ einge-

Die Schau der
edlen Pferde



laden. Hier in Villa Franca de Xira, rund 20 Autominuten nördlich von Lissabon gelegen, befindet sich seit Jahrzehnten ein Anziehungspunkt für Reiter und Pferdeleute aus der ganzen Welt. Hier werden wertvolle, umfassende Einblicke in die klassische iberische Reitlehre gewährt, die Luis Valenca auch aus der jahrelangen Zusammenarbeit mit seinem Großonkel, dem großen Reitmeister Nuno Oliveira, studieren, erfahren und umsetzen durfte. Der Grandseigneur ließ es sich trotz noch andauernder Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit nicht nehmen, die Besucher höchstpersönlich in Empfang zu nehmen und sie in die Grundlagen der täglichen Arbeit mit seinen Pferden einzuweihen. Anschließend übernahm seine Tochter Sofia und begeisterte durch ihre Kompetenz

und das Herzblut, mit dem sie die Ausbildung der jungen und erfahreneren Pferde kommentierte und damit die Zuschauer in ihren Bann zog.

Lissabon

Portugals Hauptstadt, die Stadt auf den sieben Hügeln, einstmals das Herz einer der größten Seefahrer-Entdeckungsnationen und Kolonialreiche der Welt, vermittelt immer noch eine Ahnung von der ehemaligen Pracht, die an einen brillanten Aufstieg zu einer der glanzvollsten Handels- und Hafenstädte im 16. Jahrhundert erinnert.

Den Blick in eine glanzvolle Geschichte und große Kultur ermöglichte auch das Mosteiro dos Jerónimos (Hieronymus-Kloster) im Lissaboner Vorort Belém, Begräbnisstätte zahlreicher Mitglieder des portugiesischen Kö-

nigshauses, des Seefahrers Vasco da Gama und seit 1983 UNESCO Weltkulturerbe. In unmittelbarer Nachbarschaft die Portugiesische Hofreitschule, wo das Morgentraining der Hengste stattfand. Der Meister ließ sich entschuldigen: Er war mit seinen Schulhengsten bereits nach Golega gereist. Dort durften ihn die PM dann später persönlich kennenlernen. João Pedro Rodrigues hat sich den Lusitano Pferden – seiner Leidenschaft – mit Haut und Haaren verschrieben. Seit 35 Jahren ist er Mitglied der Portugiesischen Hofreitschule und nun ihr Leiter. Seine große Passion pflegt er zudem auf seinem Gestüt in der Nähe von Lissabon, wo er eine eigene Lusitano Zucht betreibt. Am Morgentraining nahmen nur junge Hengste teil, da eine Quadrille der erfahrenen Schulhengste in Golegã eine der Hauptattraktionen des Schauprogramms bildete. Seit jeher werden in der Reitschule ausschließlich Hengste des Mitte des 18. Jahrhunderts durch König Joao V. gegründeten Staatsgestüts Alter Real ausgebildet. Auch während dieser Vorführungen konnten sich die Besucher einen grundlegenden Eindruck von den bewundernswerten Eigenschaften des Lusitanos verschaffen, seiner Sanftmut, Gelehrigkeit, Leistungsbereitschaft und der offensichtlichen Veranlagung für die sogenannte „Hohe Schule“.

In der Companhia das Lezírias, einem der größten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Portugals, gedeihen Korkeichen und Olivenbäume, es werden aber auch Wein, Reis, Ge-

treide und Zitrusfrüchte angebaut. Rinderzucht und ein Lusitano-Gestüt zählen ebenfalls zur Landwirtschaft. Lissabon beherbergt eines der umfangreichsten und eindrucksvollsten Kutschenmuseen der Welt. Die Besichtigung der prachtvollen Exponate aus mehreren Jahrhunderten hinterließ einhellige Begeisterung.

Pferdefestival in Golegã

Die Begeisterung setzte sich beim alljährlichen Pferdefestival, der Feira Nacional do Cavalo in Golegã, fort. Dieses Festival zählt weltweit zu den eindrucksvollsten und farbenprächtigsten seiner Art, zudem ist es das älteste Europas. Aus ganz Portugal treffen sich Züchter, Pferdefreunde, Schaulustige und hunderte von Reitern in Tracht in Golegã, der Ort und die Umgebung sind bekannt für ihre Pferde- und Stierzucht und schließlich ist es ein Zentrum der Lusitano Zucht.

Gräfin Teresa Castro Pereira de Schönborn-Wiesentheid hatte zur Besichtigung ihres Besitzes Casa Cadaval eingeladen. Die Nachfahrin des Heerführers Nuno Alvarez Pereira, Sieger der Schlacht von Aljubarrota im Jahre 1385, führt einen 5.400 ha großen Landwirtschaftsbetrieb mit einer 60-köpfigen Lusitano-Zucht, Rinder- und Schweinezucht, Korkeichenhainen, Mais- und Reisanbau und Weinbergen. Eine Fahrt auf dem Traktorhänger in eine unverwechselbare Landschaft mit einem Besuch der Stutenherde in freier Natur, Reitvorführungen, Weinproben und ein festliches Mittagessen im Privathaus der Gräfin schlossen sich an. Das landschaftliche Ambiente, der vorbildlich geführte Betrieb, die herrlichen Pferde und nicht zuletzt die überwältigende Gastfreundschaft der Gräfin hinterließen einhellige Begeisterung. Sie ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe in die Nachbarschaft zu Ana Batista, einer gefeierten cavaleira (Stierkämpferin zu Pferde) in Portugals Arenen, zu begleiten. Die reiterlichen Vorführungen der Amazone verursachten Gänsehaut pur. Die Pferde, die Vertrauen in ihre Reiterin haben müssen



Pferdefestival Golegã – für jung und alt

und dieses durch sie finden, wurden zu einer Einheit.

Doch zurück nach Golegã. Das Dorf platzte aus allen Nähten, zehntausende von Besuchern, hunderte von prächtig gekleideten Reitern und prunkvoll geschmückten Gespannen bevölkerten die engen Gassen des kleinen Ortes. Ein Weiterkommen scheiterte hier und da an den drängenden Menschenmassen. Nur gut, dass bekannte Züchter in ihre Casetas (Ausstellungspavillons) eingeladen hatten. Die Schweizerin Alexandra Häussler, die gemeinsam mit João Pedro Rodrigues, dem Leiter der Portugiesischen Hofreitschule, eine Zucht-, Ausbildungs- und Vermarktungspartnerschaft eingegangen ist, wurde gleich mehrfach aufgesucht. Ebenso die Familie Thomas und Michaela Kleba, die in der Extremadura nahe der spanischen Grenze eines der größten und erfolgreichsten Lusitano Gestüte Portugals betreibt. Danke für unvergessliche Erlebnisse. Danke einem zauberhaften Land, seinen Bewohnern und seinen außergewöhnlichen Pferden.

Erhard Schulte



Kutschenmuseum Lissabon

Portugal-Reise 2018

Jetzt schon vormerken:
Telefon 02581 / 6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de



OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER



GESCHÜTZT?

Das Influenzavirus verändert sich. Ihr Impfstoff auch?

Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gerne.

Bundesweit

PM-Webinar

Gebisse, Reithalter und Hilfszügel:

Einsatz und Wirkung

mit Reitmeister Martin Plewa

18. Januar

Reitmeister Martin Plewa widmet sich in diesem PM-Webinar der Wirkung und dem korrekten Einsatz von Gebissen, Reithaltern und Hilfszügeln. Wann und wie ist ihr Einsatz sinnvoll? Wie erkenne ich, welches Gebiss mein Pferd braucht? Welche Rolle spielt das Reithalter? Was spricht für, was gegen das gebisslose Reiten? Wann ist ein Pferd „reif für die Kandare“? Wann sind Hilfszügel sinnvoll und wie werden sie korrekt eingesetzt? Plewa gibt Antworten auf diese und weitere Fragen und geht dabei auf die Anatomie des Pferdekopfes ein.

Beginn 18.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



und Zeitreise „Entwicklung der Sportdressur“ geht es um die Blickschulung, mit der es gelingt, falsch verstandene Dressur von pferdegerechter Ausbildung zu unterscheiden und einen Blick für die „richtigen“ Vorbilder zu entwickeln.

Einlass ab 12.30 Uhr, Beginn 14 Uhr. Freie Platzwahl. Karten an der Tageskasse (Eingang D): 25 Euro pro Person, für PM 20 Euro.

Info: Haupt- und Landgestüt Marbach

Gomadingen-Marbach, Tel. 07385/96 950

www.gestuet-marbach.de

PM-Regionalversammlung

Gesundes Stallklima – gesunde Pferde

mit Prof. Dirk Winter

Samstag, 3. Februar

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen

Die PM-Regionalversammlung beginnt mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“.

Beginn 10 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Baden-Württemberg

Blickschulung – pferdegerechte Ausbildung erkennen

mit Anja Beran

Samstag, 13. Januar

Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen

Seit mehr als zwei Jahren arbeitet das Haupt- und Landgestüt Marbach mit Anja Beran zusammen, die zur Zeit die Weil-Marbacher Vollblutaraberhengste WM Safi ox und WM Malakil ox in Ausbildung hat. In diesem Seminar mit Bewegungsstudien, Vortrag, Live-Demonstrationen

Bayern

PM-Kooperationsveranstaltung

Start frei – im Cross dabei

mit Fritz Lutter, Bernd Knorr, Niklas Bschorer und Gerhard Moser

Sonntag, 4. Februar

Pferdezentrum Franken, Ansbach

Sie gilt für viele als Königsdisziplin des Reitsports – die Vielseitigkeit. Egal auf welchem Niveau ver-



langt vor allem die Geländestrecke Vertrauen und gute Ausbildung von Pferd und Reiter. Wie diese behutsam und sicher an die Aufgaben im Gelände herangeführt werden und wie die weitere Ausbildung aussehen kann, wird im Seminar „Start frei – im Cross dabei“ vorgestellt. Moderiert durch Bruno Six zeigen Bundes- und Landestrainer, international erfolgreiche Reiter und Richter den Weg von den ersten Sprüngen bis zum kompletten Gelände-Parcours. Insbesondere der si-

Und so melden Sie sich zu Seminaren der FN an...

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

AM EINFACHSTEN:

- **Online** unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

ALTERNATIV:

- **Schriftlich** mit Angabe der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

SCHRIFTLICHE ANMELDUNGEN AN:

seminare@fn-dokr.de

Fax 02581/6362-100

Deutsche Reiterliche Vereinigung

FN-Seminarteam

48229 Warendorf

Es ist eine verbindliche Anmeldung vor der Veranstaltung erforderlich.

Den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare.

Nach Anmeldeschluss erfragen Sie über die Seminar-Hotline, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nicht-PM sind auf allen FN-Seminaren herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Teilnahme an FN-Ausbilderseminaren nur für Personen mit Ausbilderqualifikation möglich. FN-Ausbilderseminare erkennen Sie an diesem Logo.



Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu FN-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin).

Informationen zu den vergebenen Lerneinheiten und deren Verwendung zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz finden Sie unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

chere Sitz, das Heranführen von Pferd und Reiter an die Anforderungen im Gelände und die Vielfalt in der Ausbildung sind Themen des kompakten Nachmittags. Abgerundet wird das Programm durch Vorträge zur Sicherheitsausrüstung, dem Falltraining oder dem Weg in den Spitzensport. Das Seminar richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die in den Vielseitigkeitssport einsteigen, ihre Ausbildung erweitern möchten oder bereits Erfahrungen in der Vielseitigkeit haben.

Kostenlos für PM und Nicht-PM

Beginn 13.30 Uhr

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Gebisse in Theorie und Praxis

mit Reitmeister Martin Plewa

Donnerstag, 15. März

Olympia Reitanlage, München-Riem

Die Auswahl an Gebissen und Reithalftern wächst von Tag zu Tag. Bei den verschiedenen Materialien, Formen und Wirkungsweisen das richtige Gebiss für das eigene Pferd auszuwählen, ist nicht immer leicht. Bevor diese Entscheidung getroffen werden kann, sind viele Aspekte bezüglich des Gebisses zu klären. Wie wirken Gebisse allgemein im Pferdemaul? Wann wirken sie schärfer, wann weicher? Welches ist die optimale Länge und Dicke? Welche Reithalter gibt es? Reitmeister Martin Plewa schafft in diesem PM-Seminar Klarheit und beantwortet grundlegende Fragen zunächst in einem Theorieteil. Anschließend werden die Wirkungsweise und richtige Verschnallung verschiedener Gebisse und Reithalter direkt am Pferd erklärt.

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Weitere Termine

PM-Seminar

**Moderne Ausbildung
erfolgreicher Springpferde**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Donnerstag, 18. Januar

Pferdezentrum Franken, Ansbach

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



telt Reitmeister Martin Plewa im Rahmen der Hippologica bei der Internationalen Grünen Woche Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen bei der Dressurprüfung der Klasse M** des „Bernhard-von-Albedyll-Jugendförderpreises 2017/18“. Die Teilnehmer werden mit einem Funkempfänger ausgestattet und bekommen fachkundige Informationen zu den Ritten der Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Im Preis enthalten ist die Ganztageskarte für Freitag. Im Anschluss kann ein weiteres Seminar mit Reitmeister Martin Plewa zum Thema „Besonderheiten der Lektionen in der Klasse M“ besucht werden. Informationen hierzu beim Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg.

Beginn 11.30 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Martin Plewa; Foto: privat

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

**Dressur transparent – was der Richter
in der Klasse M sehen will**

mit Reitmeister Martin Plewa

Freitag, 26. Januar, Messe Berlin

Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter in der Klasse M sehen will“ vermit-



PM-Regionalversammlung

**Laufstall und Bewegungsstall –
Anforderungen an pferdegerechte Haltung**

mit Dr. Karsten Zech

Dienstag, 30. Januar, Aktivstall Trittau

Die PM-Regionalversammlung beginnt mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“.

Beginn 18.30 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Hamburg



Hufe
Vercaulichen



Minerale
Iststoffe
und Vitamine



Fördert den
Muskelaufbau

DERBY® Dressage

Nährstoffreiches Müsli zur Förderung einer
ausgeglichene Muskeltätigkeit

www.derby.de

DERBY® Dressage ist eine Müslimischung mit hohen Konzentrationen an Spurenelementen und Vitaminen.

Auf diese Weise werden die hohen Anforderungen an Kraft und Ausdauer dressurmäßig trainierter Pferde ideal erfüllt, um eine entspannte Muskeltätigkeit zu unterstützen.



DERBY®

Unsere Qualität für Ihre Leidenschaft.



Dr. Gaby Bußmann
Foto: FN-Archiv

Hannover

FN-Ausbilderseminar
Erfolg beginnt im Kopf –
Stressmanagement für Reiter
mit Dr. Gaby Bußmann



Dienstag, 20. Februar, Landesreitschule Hoya
Heutzutage spielt Psychologie eine große Rolle im Sportgeschehen. Wie man die Psyche stärken kann, erklärt Dr. Gaby Bußmann. Jeder Reiter kennt es: Nach langen Vorbereitungen für den Turnierstart überfällt einen spätestens beim Eintreffen auf dem Turnierplatz die Aufregung. Man befürchtet, die Dressurprüfung zu vermasseln oder vergisst sogar den Springparcours. Was tun? Grundlagen aus der Stressforschung (körperlicher und psychischer Stress, Lampenfieber und Aufregung sowie Methoden aus der Sportpsychologie) bilden die Basis dieses Seminars. Wer ganz oben oder überhaupt auf dem Siebertreppchen stehen will, der benötigt mentale Stärke – mal abgesehen von der Fähigkeit, sportliche Höchstleistung zu erbringen.

Beginn 17.30 Uhr
3 Lerneinheiten (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Göttinger Pferdetage

Zum achten Mal lädt die Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen mit weiteren Kooperationspartnern am **27. und 28. Februar** zu den Göttinger Pferdetagen ein. Das vielseitige Tagungsprogramm bietet aktuelle und interessante Forschungsergebnisse und Praxisbeiträge aus den Bereichen Haltung, Zucht, Sport, Gesundheit und Fütterung des Pferdes. Zwischen den Sessions sowie im Rahmen der Abendveranstaltung am 27. Februar gibt es

wieder ausreichend Möglichkeiten, neue Kontakte in der Pferdebranche zu knüpfen und bestehende zu pflegen.

Die Teilnahmegebühr beträgt für beide Tage zusammen 130 Euro (PM 110 Euro, Studierende 70 Euro), für einen Tag jeweils 70 Euro (PM 60 Euro, Studierende 40 Euro). Abendveranstaltung 50 Euro.

Tagungsprogramm und Anmeldung online auf www.uni-goettingen.de/pferdetage.

3 Lerneinheiten

Info: Georg-August-Universität Göttingen, Sarah Hölker, Tel. 0551/39 26243, sarah.hoelker@agr.uni-goettingen.de

FN-Ausbilderseminar
Kindgerechter Reitunterricht –
So lernen Kinder mit Begeisterung



mit Dr. Maike Riedel, Lina Otto

Montag, 12. März, Niedersachsenhof Verden

Was ist überhaupt Kinderreitunterricht? Wie lernt ein Kind? Welche Entwicklungsphasen von Kindern müssen wie berücksichtigt werden? Welche Übungen mit und ohne Pferd/Pony sind sinnvoll? Wie organisiert man kindgerechten Unterricht? Die ersten Erfahrungen im Reiten haben prägenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kinder. Ein Auszug aus einer Vielfalt von Methoden soll die Möglichkeiten aufzeigen, Kinder individuell zu fördern, Fachwissen rund ums Pferd und dabei Erfolgserlebnisse und Freude am Reiten vermitteln. Ausgehend von der motorischen Entwicklung von Kindern erfahren die Seminarteilnehmer, wie ein vielseitiger und kreativer Kinderreitunterricht gestaltet werden sollte, um eine erfolgreiche Basis für das Erlernen der Grundfertigkeiten im Reitsport zu schaffen. Das Seminar richtet sich an Ausbilder.

Beginn 17.30 Uhr
4 Lerneinheiten (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Lina Otto
Foto: Annette von Hartmann

Weitere Termine

PM-Seminar
Moderne Ausbildung
erfolgreicher Springpferde
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann



Donnerstag, 11. Januar

Niedersachsenhalle, Verden

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar
Zucht, Ausbildung und Sport –
ein gemeinsames Ziel (Teil II)



mit Christoph Hess, Ingo Pape und Jens Meyer

Freitag, 19. Januar,

Reitanlage auf dem Dobrock, Wingst

Beginn 17.30 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Regionalversammlung
Saft- und Kraftfutter – was steckt drin
und was ist notwendig, sinnvoll
oder doch zu viel



mit Dr. med. vet. Anne Mößler

Mittwoch, 31. Januar,

Gasthof Dehne, Isernhagen

Die PM-Regionalversammlung beginnt mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenfrei, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Dr. Meike Riedel
Foto: privat

Bester Komfort für Ihre Pferde.

Mit Live/td kommen Ihre Pferde bequem und stressfrei ans Ziel – dank spezieller Pferdecontainer und der weltweit modernsten Tierstation, der Frankfurt Animal Lounge.

Weitere Informationen finden Sie unter lufthansa-cargo.com/livetd



Foto: T. Lehmann



Hessen

FN-Ausbilder-Workshop

Hilfreiche mentale Techniken zur Betreuung von Schülern in Prüfungssituationen

mit Dr. Gaby Bußmann

Dienstag, 6. März, Gestüt Erlenhof, Bad Homburg

Heutzutage spielt die Psychologie eine große Rolle im Sportgeschehen. Grundlagen aus der Stressforschung (körperlicher und psychischer Stress, Lampenfieber und Aufregung sowie Methoden aus der Sportpsychologie) werden in diesem Workshop in Gruppen erarbeitet. Wer ganz oben oder überhaupt auf dem Siegertreppchen stehen will, der benötigt mentale Stärke – mal abgesehen von der Fähigkeit, sportliche Höchstleistung zu erbringen. Dieser Workshop richtet sich speziell an Ausbilder.

Beginn 17.30 Uhr

4 Lerneinheiten (Profil 5)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingen die Dressurprüfungen in Klasse A und L mit Knut Danzberg

Mittwoch, 14. März, Pferdezentrum Alsfeld

Eine Dressuraufgabe prüft den Ausbildungsstand von Reiter und Pferd in verschiedenen Situationen ab. Lektion folgt auf Lektion und es ist schwierig, jede einzelne präzise und genau zu reiten. Wichtig ist, dass in jeder Phase einer Aufgabe die grundlegenden Dinge wie Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichtung und Versammlung gegeben sind. Wie eine Dressuraufgabe vorbereitet, das Abreiten auf dem Turnier taktisch gut überlegt und die meisten Punkte aus jeder einzelnen Lektion einer Aufgabe herausgeritten werden können, erklärt Grand-Prix Richter Knut Danzberg in diesem Seminar und vermittelt das, was der Richter sehen will.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Reitwochenende

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

Donnerstag, 15. März bis Freitag, 16. März

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 10 Uhr

Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung haben Gelegenheit, an einem Dressurlehrgang der Klasse E bis L auf eigenen Pferden unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. Am Donnerstag und Freitag wird Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm.

PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de.

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd

mit Reitmeister Martin Plewa

Mittwoch, 14. Februar, Pferdezentrum Alsfeld

Die PM-Regionalversammlung beginnt mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Rheinland

Praktisches (Video-) Richten von Dressurprüfungen Kl. L

mit Ulrike Nivelles

22. Januar

Pferdesportzentrum Rheinland, Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Es treffen sich Richter, Richteranwälter und am Richteramt Interessierte im Pferdesportzentrum Rheinland und nehmen sowohl die Kommentierung als auch die Bewertung anhand von Videos gemeinsam mit der internationalen Dressurrichterin Ulrike Nivelles vor.

PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: www.psvr.de

Praktisches Richten von Dressurpferdeprüfungen

mit Dr. Dietrich Plewa

12. Februar

Pferdesportzentrum Rheinland, Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Dr. Dietrich Plewa, internationaler Fünf-Sterne-Dressurrichter, gibt in diesem Abendseminar Einblicke in Theorie und Praxis des Richtens von Dressurpferdeprüfungen.

PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: www.psvr.de

Aufsicht – auch zum Schutz der Reiter!

mit Carsten Rotermond

14. Februar

Pferdesportzentrum Rheinland, Langenfeld

Beginn 18 Uhr

In diesem Abendseminar werden die neuen Regelungen der LPO 2018 in Bezug auf den Vorbereitungsplatz herausgestellt und erläutert.

PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: www.psvr.de

PM-Reitwochenende

Dressurlehrgang mit Video-Analyse

mit Oliver Friedrichs

Freitag, 23. Februar, Hulingshof, Kempen

Häufig unterscheidet sich das Gefühl des Reiters im Sattel von der Außensicht durch einen Reitlehrer oder Richter. Um diese Diskrepanz kleiner werden zu lassen, bietet sich das Instrument der Video-Analyse an. Genau darauf liegt der Fokus in diesem Dressurlehrgang mit Pferdewirtschaftsmeister Oliver Friedrichs. In einer Vorbesprechung am Freitagabend werden die Stärken und Schwächen der Reiter-Pferd-Paare besprochen, die am Wochenende in zwei Praxiseinheiten besonders beleuchtet werden sollen. Am Samstag und Sonntag folgt dann jeweils eine Stunde Einzelunterricht, bei welchem bestimmte Lektionen und Frequenzen aus unterschiedlichen Blickwinkeln gefilmt werden. Abschließend gibt es an beiden Abenden eine gemeinsame Analyse der Videoaufnahmen in der ganzen Gruppe.



Georg-Christoph Bödicker
Foto: Kaup

Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen mit eigenem Pferd begrenzt.

PM 130 Euro, Nicht-PM 150 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

mit Georg-Christoph Bödicker

Montag, 19. März

Hebborner Hof, Bergisch Gladbach

Freude und Begeisterung am Springreiten – das sind die Grundvoraussetzungen, die durch gute Vorbereitung und ein zielgerichtetes, regelmäßiges Training zum Erfolg führen. Doch wie bereitet man sich eigentlich gut vor? Welche Anforderungen stellt Springreiten an den Reiter und das Pferd? Wann ist es ein guter Sprung? Welcher Trainingsaufbau ist der Passende? Von der grundlegenden dressurmäßigen Arbeit, die sowohl auf den Reiter als auch auf das Pferd eine positive und unterstützende Auswirkung hat, über das Springen von Einzelhindernissen bis hin zu Kombinationen, Hindernisfolgen und einem ganzen Parcours gibt dieses Seminar einen Einblick in das Training von Springreitern und -pferden. Georg-Christoph Bödicker, langjähriger Trainer, Richter und internationaler Parcourschef, demonstriert anhand verschiedener Reiter-Pferde-Paare die Entwicklung von der dressurmäßigen Arbeit bis hin zum erfolgreichen Parcours.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionalversammlung

Trainings- und Fütterungsmanagement des Sportpferdes

mit Caroline von Reitzenstein

Mittwoch, 31. Januar, Koblenzer Brauerei

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss referiert Caroline von Reitzenstein, Tierärztin im Projekt „Leistungsdiagnostik Pferd“ des Deutschen Olympiade-Komitee Reiterei, über Hintergründe und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Trainingswissenschaften und das Fütterungsmanagement für den Athleten Pferd. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Leistungsphysiologie, welche im humanen Spitzensport schon seit langem Anwendung finden, halten mittlerweile auch Einzug in das moderne Training und Management von Hochleistungspferden der verschiedenen Reitsportdisziplinen. Doch auch der ambitionierte Freizeitsportler kann von der Anwendung moderner Trainingsprinzipien im täglichen Training profitieren.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Pferdesignale – Erkennen von Schwachstellen in Haltung und Management

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

Samstag, 3. Februar

Hermann-Neuberger-Sportschule, Saarbrücken

Fühlt sich das Pferd wohl in seiner Umgebung? Woran erkennt man Angst, Schmerzen oder Wohlbefinden? Wie interpretiert man die Signale, die das Pferd sendet zum Beispiel Mimik oder Körperhaltung? In diesem Seminar geht Dr. Margit Zeitler-Feicht darauf ein, welche Anforderungen an eine artgerechte Haltung gestellt werden und woran man erkennt, wie es dem Pferd geht. Wie man das Ausdrucksverhalten des Pferdes verstehen und deuten kann, wird ebenso deutlich gemacht, wie typische Probleme, die sich aus verschiedenen Haltungsförmungen ergeben.

Beginn 9 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



DKThR-Fachseminar

Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?

17. März, Windhagen

Marion Drache, Gründungsmitglied, Vorsitzende des Vorstands und Leiterin des operativen Therapiebetriebs, gewährt in diesem Fachseminar den Teilnehmern einen Blick hinter die Kulissen des Aufbaus und des Managements eines erfolgreichen Reittherapiezentrums. Das Zentrum für The-

FREUNDE WERBEN

Prämie sichern!

Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



3.

Dressurgamasche von Waldhausen
Pflegeteichte Gamasche für Vorder- und Hinterbeine. Lieferbar als Paar in der Farbe schwarz und den Größen Vollblut (VB), Warmblut (WB) oder Warmblut groß (XWB)



2.

Schabracke von Waldhausen
Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Lieferbar in den Farben brilliantblau, silbergrau oder dunkelblau und den Größen Dressur (D) oder Vielseitigkeit (VS).



1.

Buch „Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen“ von Isabelle von Neumann-Cosele
In diesem Buch wird das komplexe Zusammenspiel der Bewegungssysteme von Pferden und Reitern analysiert und so das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen gelüftet.

Putztasche von Waldhausen
Praktische Putztasche aus reißfestem Polyester in harmonischer Zweifarben-Optik. Lieferbar in den Farben schwarz, rostrot oder olive.

4.



5.

Fleecedecke mit Kreuzgurten von Waldhausen
Das leichte und wärmende Fleecematerial ist ideal für kalte Tage. Lieferbar in der Farbe rostrot oder grau und den Größen: 115, 125, 135, 145 oder 155 cm

Longiergurt von Waldhausen
Strapazierfähiges Nylonmaterial mit dickem Teddy-Fleece weich abgepolstert. Lieferbar in der Farbe schwarz und den Größen Warmblut (WB) oder Pony (PON).

6.



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Telefon 02581/6362-111

Fax 02581/6362-100

E-Mail pm@fn-dokr.de

[f /persoelichemitgliederderfn](https://www.facebook.com/persoelichemitgliederderfn)

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

- Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€
- Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €
- Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre¹**
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version
- Ich möchte den PM-Newsletter mit aktuellen Informationen erhalten**

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

PM-Nr. _____

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

- Prämie 1** _____ **Prämie 4** _____
- Prämie 2** _____ **Prämie 5** _____
- Prämie 3** _____ **Prämie 6** _____

PMP18

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

IHR MITGLIEDSANTRAG



19. Ball der Pferdefreunde am Samstag, 20. Januar, in der Holstenhallen, Neumünster; Foto: Veranstalter

rapeutisches Reiten Johannisberg wurde 2004 gegründet. Heute stehen 100 Therapieplätze zur Verfügung.

Teilnahmegebühr 70 Euro pro Person. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Sachsen

PM-Seminar

Springen transparent – Weltcupspringen hautnah

mit Peter Teeuwen

Freitag, 19. Januar, Messe Leipzig

Springreiter aufgepasst! Bei diesem PM-Seminar im Rahmen der Partner Pferd in Leipzig erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte rund um ein Weltcupspringen. Die Experten geben Tipps und Hilfestellung zu den Anforderungen eines Parcours der Schweren Klasse und der notwendigen Ausbildung von Pferd und Reiter. Nach einer gemeinsamen Parcoursbegehung mit ausführlichen Erläuterungen des Parcourschefs Franz-Peter Bockholt und des Bundestrainers Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter Springen Peter Teeuwen, nehmen die Teilnehmer zu Beginn der Springprüfung die reservierten Plätze ein. Die Ritte der Springreiter werden aus Expertensicht über Funkempfänger kommentiert. In der Weltcupspringprüfung gehen zahlreiche Topreiter aus verschiedenen Nationen an den Start und kämpfen um Weltranglistenpunkte.

Im Preis enthalten ist das Ticket für den gesamten Freitag.

Beginn 17.30 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Donnerstag, 1. Februar

Reitverein Krumke, Osterburg

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Schleswig-Holstein

19. Ball der Pferdefreunde

Samstag, 20. Januar

Holstenhallen, Neumünster

Beginn 19 Uhr

An diesem Abend feiern rund 5.000 Besucher, darunter Pferdesportler, -züchter und Pferdefreunde, das Top-Party-Ereignis und verwandeln die Holstenhallen in die größte Festhalle Norddeutschlands.

Der Pferdesportverband Schleswig-Holstein hat für diesen Abend die wohl erfolgreichste Coverband Norddeutschlands, Tin Lizzy, eingeladen.

Neben erstklassiger musikalischer Unterhaltung gibt es außerdem mobile Walking Acts. Auch der Comedian Shorty mischt sich unter das tanzende Reitervolk und bringt die Gäste mit seinen Tricks zum Lachen.

Zutritt nur in Abendgarderobe. Eintrittskarten an der Abendkasse (Preis 30 Euro) in der Zeit von 18.30 Uhr bis 23 Uhr. Vorverkauf unter www.mervestelle.de.

PM-Regionalversammlung

Tierschutzseminar: Unser Pferd – Hauptsache gesund

Montag, 5. Februar

Holstenhallen Restaurant, Neumünster

Die PM-Regionalversammlung startet zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Das Tierschutzseminar bietet die Themen: „Gesundheitsdatenbank“ (Gesche Höncher, Pferdekl. Bargteheide), „Die LPO 2018 – Ein Tierschutzregelwerk?!“ (Dr. Henrike Lagershausen, FN), „Fit für den Ritt - Fitness des Reiters“ (Dr. Florentine Markworth, LANS Medicum), „Was haben die Zähne mit der Kolik zu



Peter Teeuwen
Foto: FN-Archiv



Vereine aufgepasst!

J.J.Darboven Vereins-Initiative geht 2018 weiter!

Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel der „J.J.Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J.Darboven all das zur Verfügung, was eine gesellige Kaffee-Ecke an den Turniertagen braucht: Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE und Kaffeefilter, Becher, Rührstäbchen, Milch und Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand und entsprechende Aufmachung durch Banner und Flaggen. Außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und



individuell gestaltetes Werbematerial. 100 Reitvereine, die ihr Turnier Jahr für Jahr mit ehrenamtlicher Hilfe auf die Beine stellen, können diese begehrten Veranstalter-Kits nun auch in der Saison 2018 wieder gewinnen.

Online kann sich jeder Verein bewerben, der ein Reitturnier gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) im Zeitraum zwischen 1. April und 30. September 2018 plant und dessen Gastro-Bereich ehrenamtlich geführt wird. Unter allen Teilnehmern werden

100 Reitvereine ausgewählt, die für ihre Turnierveranstaltung ein Ankündigungs- und ein Veranstaltungspaket der Firma J.J.Darboven erhalten. **Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2018.**



www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative

100 Reitvereine können Ankündigungsmaterial und Veranstaltungspaket gewinnen

tun?“ (Dr. Jörg-Peter Belz, Pferdekl. Tapfen-
dorf) und „Hufpflege und Hufbeschlag – damals
und heute“ (Thomas Wellert, Ruhwinkel).

Beginn 14.30 Uhr

5 Lerneinheiten (Profil 2)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro (nur PM-Regio-
nalversammlung)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (nur Tierschutz-
tagung, PM kostenlos, die an der Regionalver-
sammlung teilnehmen).

Die Teilnahmegebühr ist am Saaleingang in bar
zu entrichten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 23

Thüringen

PM-Regionalversammlung

Mental fit für den Ritt

mit Dr. Gaby Bussmann

Montag, 12. Februar, Ilmtal Hotel, Mellingen

Die PM-Regionalversammlung beginnt zu-
nächst mit den Tagesordnungspunkten „Jah-
resbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Akti-
vitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der
Vortrag „Pferde können Angst riechen“ behaup-
tet der Volksmund und so mancher Reiter wird
diese Erfahrung schon selbst gemacht haben.
Helfen kann in so einer Situation das gezielte
Mentaltraining. Doch nicht nur auf emotionaler
Ebene, sondern auch beim Erlernen und Verin-
nerlichen bestimmter Bewegungsabläufe kön-
nen sich mentales und körperliches Training er-
gänzen und bereichern. Ob im Turniersport, auf
dem Reitplatz oder im Gelände – jeder Pferde-
sportler profitiert von mentalen Techniken, die
das eigene Verhalten bewusst werden lassen und
bei dessen Optimierung unterstützen können.
Sportpsychologin Dr. Gaby Bussmann stellt in
diesem Theorie-seminar Techniken und Einsatz-
möglichkeiten des Mentaltrainings vor und de-
monstriert dies anhand von zwölf Strategien für
Turniere. Die Teilnehmer sind dabei ausdrücklich
aufgefordert mitzudenken und ihre eigenen Er-
fahrungen einzubringen.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

mit Georg-Christoph Bödicker

Mittwoch, 14. März

Reitclub Wollersleben, Pferdehof Junger-
mann-Schultz, Wollersleben

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Siehe auch unter „Rheinland“.

Info/Anmeldung: siehe Seite 23

Weser-Ems

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Donnerstag, 22. Februar

Reitclub Helle, Bad Zwischenahn

Im ersten Seminarteil verdeutlichen Ausschnitte
aus dem neuen Lehrfilm „Springausbildung“ des
FNverlags, wie wichtig eine solide Basisarbeit
auch für die Springausbildung ist. Im zweiten,
dem praktischen Teil mit Reitern und Pferden
wird darauf eingegangen, wie man reiterliche De-
fizite in den Griff bekommt, aber auch Wissenlück-
en auf dem Turnier. Nicht alle Reiter haben das
Glück, von Ausbildern oder erfahrenen Reitern be-
gleitet zu werden. Dazu gehört auch sinnvolles
Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz.

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Die Ausbildung des Reitpferdes mit Hilfe der Doppellonge

mit Wilfried Gehrmann

Samstag, 17. März

Reit- und Fahrverein Wietmarschen

Wilfried Gehrmann, der „Doppellongen-Papst“, er-
läutert Sinn und Zweck der Arbeit an der Doppel-
longe in der Ausbildung des Reitpferdes und stellt
die Ausrüstung von Pferd und Longenführer vor.
In der Praxis werden die Grundtechniken des Ar-
beitens mit der Doppellonge anhand von Pferden
unterschiedlicher Ausbildungsstände demon-
striert. Wilfried Gehrmann arbeitet mit ihm unbe-
kannten Pferden. Er gibt Tipps, die die Teilnehmer
für die eigene Umsetzung des Anlongierens von
jungen Pferden und auch für die Arbeit mit älte-
ren Pferden zu Hause nutzen können. Dass die
Versammlung des Pferdes an der Doppellonge
ebenso möglich ist wie die Arbeit mit Bodenricks

Folgende Landesverbandszeitschriften
unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



und sogar das Springen, ist ebenfalls Thema der
praktischen Demonstration. Ein weiteres Thema
ist die Arbeit am langen Zügel.

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

DKThR-Weiterbildung zum Reit- und Voltigierpädagogen

Die Weiterbildung zum Reit- und Voltigierpäda-
gogen gibt es beim DKThR seit mehr als 45 Jah-
ren. Am neuen Lehrgangsort Osnabrück wird ab
März eine Weiterbildung mit dem Fokus „Pferd-
gestützte inklusive Pädagogik“ angeboten. Die
insgesamt 202 Lerneinheiten sind über fünf Wo-
chenendblöcke sowie ein verlängertes Wochen-
ende verteilt. Die inhaltlichen Schwerpunkte
liegen auf der Konzeption und Durchführung in-
klusiver pferdegestützter Angebote, auf dem Um-
gang und der Beziehung zu den Pferden, auf
der Bodenarbeit in der pädagogischen Arbeit,
auf Spielen als pädagogische Methode und mit
dem Pferd, auf Erlebnispädagogik und Psycho-
motorik.

Das erste Modul findet vom 9. bis 11. März statt.
Konzeption und Lehrgangsleitung: Dr. Elke Haber-
rer und Melanie Ploppa, Lehrbeauftragte: Hilde-
gard Rosemann.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr,
alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581-927919-2,
www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Die goldenen Regeln der Pferdeausbildung

mit Christoph Hess

Dienstag, 23. Januar

Reitsport Touristik Centrum, Großefehn-Timmel

Beginn 17 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Regionalversammlung

Zeitgemäße Sattelanpassung aus Sicht des Physiotherapeuten

mit Karsten Humme

Mittwoch, 31. Januar

Landeslehrstätte Pferdesport, Vechta

Die PM-Regionalversammlung beginnt mit den
Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Spre-
chers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Son-
stiges“.

Beginn 18 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Westfalen

PM-Regionalversammlung

Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Akupunktur, Osteopathie und andere Naturheilverfahren

mit Dr. Ina Gösmeier

Donnerstag, 1. Februar

Westfälische Reit- und Fahrschule Münster

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag. Alternative Heilmethoden werden immer beliebter. Den Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze zu behalten und zu entscheiden, wann welcher Behandlungsansatz sinnvoll ist, ist nicht immer einfach. In diesem Seminar geht Dr. Ina Gösmeier auf verschiedene Behandlungsansätze ein und erklärt wie zum Beispiel Chiropraktik, Akupunktur oder Osteopathie ihre Anwendung finden.

Beginn 18 Uhr

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Reisegruppe unterwegs in der Mongolei
Foto: J. Adler



Foto: FN-Archiv

FN-Reisetreff

In die Mongolei und anderswohin – mit Pferdeexperten unterwegs

mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler und Erhard Schulte
Samstag, 17. Februar, FN Warendorf

Warum singen die kleinen mongolischen Reiter beim Start der berühmten Naadam-Pferderennen und warum kämpfen die Küken des Lämmergeiers im Yol Valley des Gurvan Saikhan Nationalparks so ums Überleben? Eindrucksvoll und mit vielen Bildern schildert der Münsteraner Zoodirektor a.D. Jörg Adler Eindrücke und Begebenheiten von seiner Reise in die Mongolei, die er als Reiseleiter begleitet hat. Unter dem Titel „Auf



Reiseleiter Zoodirektor a.D. Jörg Adler
Foto: privat



Reiseleiter Buchautor Erhard Schulte
Foto: Münchshof Kley

den Spuren der Przewalskis“ macht er deutlich, dass das Land nicht nur wegen der spannenden Wiederaussiedlung der Przewalski-Wildpferde so faszinierend ist.

Um traditionsreiche Zuchtstätten der Trakehner in Vergangenheit und Gegenwart geht es im Foto-Vortrag des Züchters, Zuchtrichters, Moderators und Buchautors Erhard Schulte. Der Geschichts- und Zuchtparte stellt unter dem Titel „Zuchtstätten deutscher Edelpferde“ einige der bedeutenden deutschen Gestüte vor, die er im Jahr 2018 mit Reisegruppen besucht. Auch dürfen sich die Zuschauer auf Reise-Anekdoten aus den Pferdeländern Portugal und Andalusien freuen.

Das Team von **FNticket&travel** hält Informationen über das Reiseprogramm 2018 bereit und sorgt für Kaffee und kalte Erfrischungen. Beginn ist um 14 Uhr im Sitzungsbereich der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf. Der Eintritt ist für PM und Nicht-PM frei, eine Anmeldung aber erforderlich.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Januar				
K + K Cup, Münster / WEF	10.-14.1.	20% auf Tageskarten am Freitag und Samstag im Vorverkauf	ja, unter www.rv-muenster.de	ab 8 €
Partner Pferd, Leipzig / SAC	18.-21.1.	20% auf Tageskarten	telefonisch unter 01805 - 119 115	ab 16 €
Februar				
Baden Classics, Offenburg / BAW	1.-4.2.	3 € an der Tageskasse	ja, unter www.ticketmaster.de	ab 18 €
Pferd Bodensee, Friedrichshafen / BAW	16.-18.2.	4 € an der Tageskasse	ja, unter www.pferdbodensee.de	12 €
März				
Reitsportmesse Koblenz / RPF-SAL	10.+11.3.	1 €	ja, unter www.reitsportmesse-koblenz.de	ab 9 €
Reiten Jagen Fischen, Erfurt / THR	16.-18.3.	3 € an der Tageskasse	Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de	10 €
Signal Iduna Cup, Dortmund / WEF	22.-25.3.	25%	ja, unter www.eventim.de	ab 15 €
Horsica, Bad-Salzuflen / WEF	23.-25.3.	2 € an der Tageskasse	ja, unter www.horsica.reservix.de	ab 12 €
April				
HansePferd, Hamburg / HAM	20.-22.4.	3 €	ja, unter www.hansepferd.de	11 €
Horses and Dreams, Hagen / WES	25.-29.4.	20%	Tickethotline: 0180 - 60 50 400	ab 15 €
Mai				
Pferd International, München / BAY	10.-13.5.	4 € im Vorverkauf; 6 € an der Tageskasse	ja, unter www.pferdinternational-muenchen.de	20 € - 23 €
Equitana Open Air, Neuss / RHL	25.-27.5.	Freitag freier Eintritt	ja, unter www.ticketmaster.de	8 €
Juni				
CCI**** CIC*** Internationales Vielseitigkeitsturnier, Luhmühlen / HAN	14.-17.6.	25 € Rabatt auf Member-Club Karten	ja, unter www.ticketmaster.de	210 €
Juli				
Eurocheval, Offenburg / BAW	26.-29.7.	2 € Rabatt	ja, unter www.eurocheval.de	15 €



Nachwuchs-Sportassistenten (LSB) Reiten vom Oktober 2017: Bjarne Maxim Urban, Louisa Jördens, Carlotta Heine, Lilly Spieß, Ann-Cathrin Arndt, Maya Behrens, Jana Bockelmann, Dominic Treutler, Marie Jana Wandtke, Nashoba Tobias Dube, Judith Meyer, Finja Marie Wilkens.

Viel spannender als in der Schule ist die Theorie. Schließlich geht es um Pferde. Alle Fotos: J. Stroscher

Ausbildung zum Nachwuchs-Assistenten

Andere Jugendliche treffen, etwas für seinen Verein tun und selbst eine ganze Menge über die Reitlehre, das Unterrichten, Jugendarbeit im Verein, Erste Hilfe und Veterinärkunde lernen: Das alles konnten zwölf Jugendliche in den Herbstferien im niedersächsischen Hermannsburg beim Lehrgang zum Nachwuchs-Assistenten Reiten für Zwölf- bis 16-jährige.

Für den Lehrgang zum Trainerassistenten sind sie noch zu jung, möchten sich aber trotzdem für die Jugendarbeit und beim Reitunterricht in ihrem Heimatverein engagieren. Für die Altersgruppe von zwölf bis 16 Jahren haben sich die Pferdesportverbände Hannover und Hessen eine wirklich tolles Lehrgangsangebot einfallen lassen. Denn für alle, die sich darüber Gedanken machen, vielleicht später einmal einen Trainerschein zu machen und Ausbilder zu werden, gibt es einen Einstiegslehrgang als Vorstufe zum Trainerassistenten. Den

Trainerassistentenschein kann man nämlich erst ab 16 Jahren machen. Drei mal im Jahr können sich Jugendliche in den Ferien zu einem der Lehrgänge zum Nachwuchs-Assistenten Reiten des Landessportbundes (LSB) anmelden. „Diese Lehrgänge sind bei uns im Landesverband ein voller Erfolg und die jeweils zwölf Plätze werden immer schnell ausgebucht. Wir möchten junge Pferdesportler möglichst früh vor allem im Bereich Unfallverhütung und Sozialkompetenz sensibilisieren und gleichzeitig für eine weitere Ausbilderlaufbahn, zum Beispiel zum Trainerassistenten oder Trainer C, motivieren. Denn oft erteilen gerade die unter 16-Jährigen ohne jede Qualifikation Reitunterricht und sind sogar damit vom Verein beauftragt“, so Beate Greifenberg (Trainer B) von der Geschäftsstelle des PSV Hannover, die seit Jahren gemeinsam mit Ausbilderin Jennifer Becker (Trainer C) die Jugend-Lehrgänge leitet. Sie

begrüßen in Hermannsburg neun Mädchen und drei Jungen, von denen die Hälfte ein eigenes Pferd mitgebracht hat. Die anderen reiten auf Lehrpferden des Hotel- und Reitbetriebes.

Volles Programm

Die Aufregung bei der Ankunft ist groß. Wer teilt mit wem ein Zimmer? Wo sind die Pferde untergebracht? Sind die Lehrgangsführerinnen streng? Und wie schmeckt das Essen? Für den Fall, dass es nicht schmecken sollte, haben sich die drei Jungen mit großen Süßigkeiten- und Chips-Vorräten gewappnet, die auch gleich auf den Zimmern verstaut werden. „Ich weiß auch schon, wo die beiden anderen ihre Sachen versteckt haben“, hat der jüngste Teilnehmer, Nashoba Tobias (12) als erstes herausgefunden. Diese Frage wäre also schon mal geklärt. Wobei die Erleichterung bei allen nach dem ersten gemeinsamen





Pferdebeurteilung und Veterinärkunde: Tierarzt Dr. Christian Schacht begeisterte die Jugendlichen mit seinen lebendigen Vorträgen.

Mittagessen groß ist, denn hier gibt es reichlich leckere Gerichte von Spaghetti Bolognese bis Pommes und Salat. So gestärkt können alle auch die erste Reiteinheit angehen. Während der eine Teil im Sattel sitzt, steht die andere Hälfte der Jugendlichen in der Reitbahn und wechselt sich unter Anleitung von Jennifer und Beate mit dem Unterrichten ab. Wichtig sind korrekte und verständliche Kommandos. Auf dem großen Außenplatz müssen die angehenden Sport-Assistenten auch für alle Reiter gut zu hören sein. Auf die Sicherheit von Pferd und Reiter legen die Lehrgangsführerinnen großen Wert. So wird schon beim Putzen und Sattel kontrolliert, ob die Pferde richtig angebunden sind und die Ausrüstung passt. Vier Tage Zeit hat die Gruppe, um am Abschlussstag bei der Prüfung das Gelernte umzusetzen. Gar nicht so ein-



fach, eine Abteilung auf zwei Zirkeln im Blick zu haben und zur richtigen Zeit die passenden Kommandos zu geben sowie einzelne Reiter zu korrigieren. Wie man eine Übungsstunde am besten aufbaut, erfahren die Teilnehmer dann nach dem Abendessen. Die Lehrgangstage sind ganz schön vollgepackt und enden abends mit einem Lauftraining.

Fit in der Theorie

Auf dem Programm für die Sport-Assistenten standen Theorie und Praxis zur Reitlehre wie die Grundausbildung, Basisarbeit im Geschicklichkeitssparcours und praktische Unterstützung der Lehrkraft, Theorie zur Pferdehaltung und Fütterung, Umgang mit dem Pferd, Jugendarbeit im Verein, Projektplanung einer Freizeit, Infos zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport, Sozialkompetenz, Erste Hilfe Reiter, Unfallverhütung und Veterinärkunde. Von den verschiedenen Referenten sind die Jugendlichen begeistert. Besonders Tierarzt Dr. Christian Schacht lockert den Vortrag mit seinem großen Erfahrungsschatz auf und trifft bei den jungen Pferdesportlern genau den richtigen Ton. „Diese Gruppe war wirklich fit in der Theorie und hat super mitgemacht“, so der Veterinär. Am Sonntagmittag ist es dann soweit. Ganz stolz bekommen die zwölf jungen Reiter ihre Teilnahmebescheinigungen überreicht.

Teamwork war gefragt bei der Unterrichtserteilung.



Reitunterricht auf dem Außenplatz des Gut Landliebe.

Und für ein Abschlussgedicht blieb auch noch Zeit:

*Wir hatten viel Spass,
 manche gaben Gas.
 Heute müssen wir gehen,
 doch wir werden uns sehen.
 Das Wetter war toll,
 Unsere Bäuche waren voll.
 Die Pferde waren schön,
 und wir hatten einen Föhn*

Natürlich wurden Freundschaften geschlossen, Handnummern ausgetauscht und Fotos vom Lehrgang in den sozialen Netzwerken hochgeladen. Und vielleicht sieht man sich auch wieder beim Trainerassistenten-Lehrgang.

Tina Pantel

Weitere Informationen zum Nachwuchs-Assistenten-Lehrgang:

Pferdesportverband Hannover: www.psvhan.de
 Die Lehrgänge finden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Nächster Termin: 17. bis 20. März 2018 auf dem Gut Landliebe in Hermannsburg (12 Plätze). Voraussetzungen: Nachweis über einschlägige Reiterfahrung, Mitgliedschaft in einem Reitverein des PSV Hannover. Kosten: ca. 200 Euro

Pferdesportverband Hessen: www.psv-hessen.de
 Die Lehrgänge finden zu unterschiedlichen Terminen statt. Der nächste Lehrgang ist vom 26. bis 30. März 2018 ausgeschrieben im Kinderreitersportzentrum Ulrike Mohr in Bensheim (15 Plätze). Voraussetzungen: RA 5 oder höher. Kosten: ca. 230 Euro.

Ähnliche Lehrgangsangebote bei anderen Landesverbänden sind dort direkt zu erfragen.

www.fendt.com

FENDT

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften



Vertrauen

Versprechen halten, Erwartungen übertreffen.

Mit einem vertrauensvollen Partner erreicht man mehr. Dafür steht Fendt seit Generationen. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur Deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeigeteam, dessen Erfolg auf Erfahrung, Leistung und vor allem Vertrauen beruht.

Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.

 **AGCO**
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



327. Leonberger

LEONBERG

Pferdemarkt

9.-13. 2. 2018

Fachtagungen und Pferdeveranstaltungen

Freitag, 9. 2., 9.30-14 Uhr

Reiterzentrum Tilgshäusle

Seminar für Therapeutisches Reiten

Lisa Brendel

»Pferdegestützte Interventionen bei Kindern mit ADHS«

Samstag, 10. 2., 14 Uhr

Reiterzentrum Tilgshäusle

Schaureiten

Sonntag, 11. 2., ab 11.15 Uhr

Reiterstadion, Fichtestraße

Kleinpferdeprämierung mit Showprogramm

Ponyreiten, Ponyshow mit dem Ponyhof Müller, Schaunummer Leonberger Hunde

Gespannwettbewerb mit Prämierung für Kleinpferde

Montag, 12. 2., 9.30-12.30 Uhr

Reiterzentrum Tilgshäusle

Seminar für Reitlehrer – Training im Dressurreiten

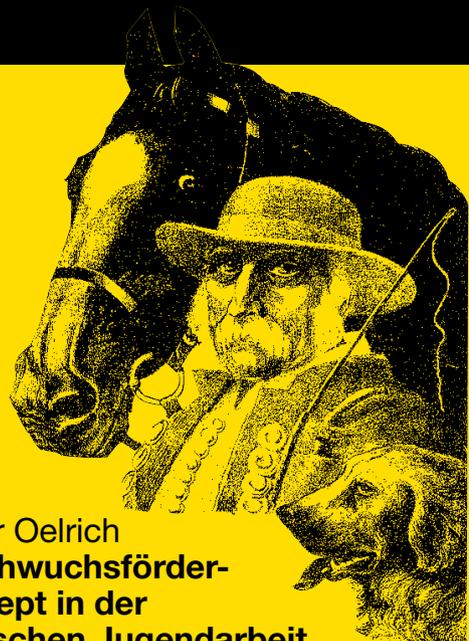
Oliver Oelrich, DOKR-Disziplintrainer
Nachwuchs Dressur

»Gymnastizitierende Arbeit vom jungen Nachwuchspferd bis zur schweren Klasse« (Praxisteil)

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem DOKR Warendorf

14 Uhr, Stadthalle Leonberg

Vorträge bei der Hippologischen Fachtagung



Oliver Oelrich

»Nachwuchsförderkonzept in der deutschen Jugendarbeit vom Ponyreiter bis zur U 25«

Professor Dr. Hartmut Gerhards

„Ohne Huf kein Pferd – die wichtigsten Hufkrankheiten, deren Erkennung und Behandlungsmöglichkeiten“

Dienstag 13. 2. (Haupttag)

Pferdehandel, Pferdeschau, Gespannwettbewerb, Krämermarkt, Vergnügungspark, Schau der Leonberger Hunde, Festumzug

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Voranmeldungen für die Fachtagungen können über die Stadtverwaltung getätigt werden.

Tel. 07152 990-1410, Fax 990-1490

E-Mail: pferdemarkt@leonberg.de

www.leonberg.de